

Gemeinde Riehen



Entwicklungs-zusammenarbeit im In- und Ausland

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung haben die diesjährigen Beiträge an die Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland vergeben. Der Gemeinderat hat trotz angespannter Finanzlage der Gemeinde beschlossen, 1,0 Prozent der Steuereinnahmen für die Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland zu verwenden. Insgesamt stand im Jahr 2005 ein Kredit von Fr. 577'000.– zur Verfügung. Im laufenden Jahr hat Riehen 60 Beitragsgesuche erhalten. Davon können 26 berücksichtigt werden.

Für die Unterstützung von Projekten in der Schweiz werden Fr. 160'000.– (0,3 Prozent der Steuereinnahmen) eingesetzt. Traditionsgemäss erhält davon die Partnergemeinde Mutten im Bündnerland den grössten Einzelbeitrag von knapp Fr. 60'000.– für den auswärtigen Schulbesuch der Kinder aus Mutten, für die Schneerräumung und für die Sanierung der Galtviehhütte.

Gemeinderat Riehen

Beiträge der Gemeinde Riehen an die Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland im Jahr 2005

* = im laufenden Jahr bereits früher geleistete Beiträge

Projekte im Ausland

Hilfswerk	Beitrag	Projekt	Land
Biovision	10'000	Biologischer Landbau	Afrika
Brot für alle	10'000	Frauenorientierte Entwicklungsprogramme	Pakistan
Caritas Schweiz	10'000	* Wirbelsturm	Mittelamerika
Digger DTR	5'000	Unterstützung der Minenräumung mit Schweizer Gerät	Afrika
Fastenopfer	10'000	Dorfgenerationen und Ersparniskassen für landlose Landarbeiter/innen	Indien
Projekt Bahia	5'000	Unterstützung der Schule für Jugendliche aus Bauernfamilien	Brasilien
Schweizerisches Arbeiterhilfswerk	10'000	Zweisprachige Erziehung	Burkina Faso
Schweizerisches Rotes Kreuz	10'000	* Nothilfe bei Ernährungskrise	Niger u. Mali
Schweizerisches Rotes Kreuz	10'000	*Erdbeben	Kaschmir/Pakistan
SunDance	5'000	Bau solarbetriebener Wasserpumpen	Mali
Weltorganisation für Erziehung und Berufsbildung	10'000	Frieden durch Erziehung, interreligiöse Jugendverständigung	Naher Osten
World Vision	5'000	Betreuung von Strassenmädchen	Brasilien
mission 21	50'000	Förderung der landwirtschaftlichen Produktion (Schwerpunktprojekt)	Demokr. Rep. Kongo
mission 21	50'000	Landwirtschaftliche Entwicklung und Wiederaufbau (Schwerpunktprojekt)	Sudan (Süden)
Csikszereda	179'000	* Partnerstadt in Siebenbürgen	Rumänien
Wohnheim für Asylsuchende Moosrain	25'000	* Brandschutzanlage (Abschreibung)	
Total Ausland:	404'000		

Projekte im Inland

Amnesty International	1'000	* «Rock 'n' Rights», Benefiz-Konzert
Schweizer Berghilfe	20'000	Unterstützung von Bergbauernfamilien
Schweizer Patenschaft für Berggemeinden		
für folgende Projekte:	10'000	Abwassersanierung, Schangnau BE
	10'000	Sanierung der Bühne in der Turnhalle des Schulhauses Sent GR
	10'000	Bau eines Kindergartens, Bressaucourt JU
	10'000	Sanierung der Wasserversorgung, Palagnedra TI
Gemeinde Diemtigen	10'000	Hochwasserschäden 2005
Kirchgemeinde Mund	10'000	Befreiung der Kirche von Asbest
Gemeinde Saas Balen	9'000	gemeinsame «Mistplatte»
Glückskette Schweiz	10'000	* Überschwemmungen in der Schweiz
Mutten	60'000	Patengemeinde (GR)
Total Inland:	160'000	
interne Verrechnungen	13'000	Verrechnung von Bearbeitungskosten
Gesamttotal:	577'000	

Die Schweizer Berghilfe erhält einen Beitrag von Fr. 20'000.– und an die Behebung der Überschwemmungsschäden in der Schweiz wurden zwei Beiträge à Fr. 10'000.– geleistet. Weitere Beiträge gehen an Projekte in den Kantonen Bern, Graubünden, Jura, Wallis und Tessin (siehe nachfolgende Tabelle).

Für die Unterstützung von Projekten im Ausland werden Fr. 404'000.– eingesetzt, was einem Prozentsatz von 0,7 Prozent der Steuereinnahmen entspricht. Damit kommt Riehen der Empfehlung der OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development) nach. Von diesem Geld wird ein grösserer Beitrag von Fr. 179'000.– für die Unterstützung der rumänischen Partnergemeinde Miercurea Ciuc/Csikszereda verwendet. Ein weiterer Schwerpunkt betrifft die Zusammenarbeit mit der mission 21 in Basel, welche für zwei Projekte in den beiden afrikanischen Ländern Demokratische Republik Kongo (Ankauf von Magniokmühlen) und Sudan (Wiederaufbau eines Bildungs- und Landwirtschaftszentrums) je Fr. 50'000.– erhält. Bei den übrigen Unterstützungen handelt es sich um Soforthilfe nach Naturkatastrophen und um Entwicklungsprojekte auf der ganzen Welt.

BRANDFALL Riehener Mädchenpfadi steht ohne Heim da

Pfadiheim im Sarasinpark wurde ein Raub der Flammen



Die Bezirksfeuerwehrleute aus Riehen und Bettingen bei den Löscharbeiten neben der brennenden Pfadihütte.

Foto: zVg

Das Pfadiheim einer Mädchenpfadi im Sarasinpark ist vergangenes Wochenende abgebrannt. Die Feuerwehr Riehen-Bettingen, die bei den Löscharbeiten half, führt morgen eine Übung durch und verabschiedet ihren Kommandanten Benno Müller.

rs. In der Nacht vom 19. auf den 20. November ist das Pfadiheim der Mädchenpfadi im Sarasinpark ein Raub der Flammen geworden. Verletzt wurde

niemand. Die Holzhütte war zur Zeit des Brandes leer. Der Brand wurde am frühen Sonntagmorgen um 0.30 Uhr von einer Passantin gemeldet, die sich auf dem Heimweg befand. Die Brandursache ist noch nicht bekannt. Das Kriminalkommissariat und die Kriminaltechnische Abteilung führen derzeit Ermittlungen durch. Allfällige Zeugen werden gebeten, sich über die Telefonnummer 061 267 71 11 oder bei der nächsten Polizeiwache zu melden.

Wie es mit der betroffenen Pfadigruppe weitergeht, ist noch nicht klar. Laut Auskunft der Gemeindeverwaltung geht die Gebäudeversicherung im Moment davon aus, dass die Hütte bis auf das Mauerwerk abgebrochen und

neu aufgebaut werden müsste. Das Pfadiheim gehört der Gemeinde. Möglich wäre ein Wechsel zu einem anderen Standort, wie die zuständige Abteilungsleiterin Vera Stauber auf Anfrage sagte. Auf jeden Fall werde man der Pfadigruppe von der Gemeinde aus eine Lösung anbieten.

Baugeschäft Soder half

Die Pfadis konnten jene Gegenstände, die noch aus der Hütte gerettet werden konnten, in der Zwischenzeit auf unkomplizierte Weise kostenlos in einem Barackencontainer der Baufirma Soder am Lettackerweg deponieren.

Der Brand wurde von der Berufsfeuerwehr Basel in Zusammenarbeit mit der Bezirksfeuerwehr gelöscht. Die Bezirksfeuerwehr Riehen-Bettingen war unter der Leitung von Leutnant Daniel Raas mit bis zu zwanzig Leuten im Einsatz, löschte Glutnester und stellte bis in den Morgen hinein eine Brandwache.

Feuerwehrrübung und Kommandoübergabe

Bereits morgen Samstag steht die Bezirksfeuerwehrkompanie Riehen-Bettingen wieder im Einsatz, diesmal nicht notfallmässig, sondern geplant. Zum Besuch der Jahresschlussübung am Bosenhaldenweg ist die Bevölkerung herzlich eingeladen. Übungsbeginn ist um 14 Uhr.

Nach der Übung findet um 17 Uhr im Feuerwehrmagazin am Brünllirain eine Kommandoübergabe statt. Der bisherige Kompaniekommandant Benno Müller tritt auf Ende Jahr zurück. Neuer Kommandant wird Andreas Müller, neuer Stellvertreter der Kommandant Daniel Raas.

LESERBRIEFE

Inzlingerpark wird zum Blickfang

Über Farben lässt sich bekanntlich streiten, da es sich um eine Geschmackssache handelt. Die vorgesehene Farbe, die von den Architekten für den Inzlingerpark vorgesehen ist, war schon mehrmals Gegenstand von Leserbriefen in der Riehener Zeitung. Die blaue Farbe wurde nun an einem der Bauten aufgetragen und kann besichtigt werden. Es benötigt aber keinen direkten Besuch vor Ort, um einen Eindruck zu erhalten, da die Bemalung derart weit herum sichtbar und nicht übersehbar ist. Das Gesamtbild des Gebietes «In der Au/Inzlingerstrasse» wird mit dieser Bemalung massiv gestört, wenn nicht sogar verschandelt. Als Bürger und Einwohner von Riehen frage ich mich seit geraumer Zeit, wer diese Bemalung bewilligt bzw. zu verantworten hat. Riehen hat eine Ortsbildkommission, die bereits beim kleinsten Abstellplatz Auflagen macht. Die Frage sei deshalb erlaubt, weshalb diese Ortsbildkommission tatenlos zusieht, wie hier das Ortsbild bzw. ein ganzes Quartier «zerstört» wird. Da die Kommission – nach meinem Kenntnisstand – anscheinend nichts unternimmt, müsste nun deren Aufsichtsbehörde dringend handeln. Der Gemeinderat bestimmt die Mitglieder dieser Kommission nach der kantonalen Bau- und Planungsverordnung.

Ich fordere hiermit den Gemeinderat auf, sofort die notwendigen Massnahmen zu treffen, um zu verhindern, dass das Ortsbild von Riehen zum «Blickfang» der Region wird. Die Mitglieder des Einwohnerrates bitte ich, die Bemalung zu besichtigen und – sollte der Gemeinderat nicht reagieren – ihrerseits die Aufsichtspflicht über den Gemeinderat wahrzunehmen und ihren politischen Einfluss geltend zu machen.

Rolf Meyer, Riehen

Stellungnahme der Ortsbildkommission

Zum Leserbrief von Rolf Meyer nimmt die Ortsbildkommission Riehen wie folgt Stellung:

Die Farbgebung von Bauten ist gemäss kantonalen Bau- und Planungsverordnung nur in der Dorfbildschutz- und Schonzone bewilligungspflichtig. In den übrigen Bauzonen können die Behörden aufgrund der Regelung in der Verordnung auf die Farbgebung nur

in beschränktem Mass Einfluss nehmen. Bei der Überbauung Inzlingerstrasse hat die Bauherrschaft einen erfahrenen Künstler beauftragt, ein Farbkonzept zu erarbeiten. Die Ortsbildkommission hat das Farbkonzept bereits anhand von Mustern begutachtet. Inzwischen wurde nun an einem der acht Gebäude der eingefärbte Grundputz angebracht. Die definitive Farbgebung erfolgt jedoch erst mit dem Schlussanstrich. Demnächst trifft sich die Ortsbildkommission mit der Bauherrschaft, dem Künstler und den Architekten vor Ort, um die definitive Farbe zu besprechen.

Ortsbildkommission Riehen

Hoppla! Ein Fussgängerstreifen

Jeden Morgen und Mittag überquere ich mit meiner fünfjährigen Tochter den Zebrastreifen bei der Tramhaltestelle Bettingerstrasse, um zum Kindergarten Glögglihof und wieder nach Hause zu gelangen. Erst kürzlich raste wieder ein «Coop»-Lastwagen so an uns vorbei, dass uns eine starke Böe erwischte und ich grad noch das «Coop»-Logo erkennen konnte. Was ein Zebrastreifen ist, schien der Fahrer nicht zu wissen. Und das wissen die meisten nicht, die dort entlang fahren.

Dass eine Ampel zu kostenaufwändig ist und für das Tram weitere Zeitverzögerung durch Riehen bedeuten würde, ist doch kein Grund, gar nichts zu tun. Wie wäre es mit einer Erhöhung («Sleeping Policeman») kurz vor dem Zebrastreifen, welcher die Fahrzeuge in beiden Richtungen zum Verlangsamen der Fahrt zwingen würde? Eine Erhöhung, kombiniert mit einem orangenen Blinklicht über dem Fussgängerstreifen (wie zwischen Eglisee und Hirzbrunnen), würde sogar noch den letzten Autofahrer dazubringen, sein Augenmerk auf die Fussgänger zu richten. Und das Tram hätte weiterhin freie Fahrt.

Auch zu teuer? Naja, liebe Statistik, dann warten wir halt, bis Sanität, Feu-

erwehr und Polizei genügend Opfer von der Strasse gekratzt haben, dass es ausreicht, etwas zu unternehmen. Aber ganz wichtig und vorrangig ist natürlich, dass der Kanton auf keinen Fall auf «seine» Haltestelle Fondation Beyeler verzichten muss ...!

Es gibt übrigens noch einen Fussgängerstreifen unmittelbar nach der Bettingerstrasse (in Richtung Riehen Dorf). Alle Rechtsabbieger aus der Bettingerstrasse sind dort so damit beschäftigt, nur nach links zu schauen, ob die Fahrbahn aus Richtung Basel zum Abbiegen frei ist, dass sie das Nachrechts-Schauen vergessen und einfach losfahren. Sie sind dann ganz perplex, wenn plötzlich ein Fussgänger vor ihnen steht, so nach dem Motto «Ups, ein Zebrastreifen».

Michaela Stoecklin, Riehen

Vandalismus in Riehen

Die Vorkommnisse in Frankreich sagen uns: Wehret den Anfängen! Auch wenn Riehen nicht Paris oder Mulhouse ist: Die ersten Vorstufen der Gewalt kennen wir auch bei uns. Es sind der alltäglich gewordene «kleine» Vandalismus und die langsam zunehmende Zerstörungswut: das Verunreinigen von Grünanlagen durch Picknickabfall, das Zerschlagen von Bierflaschen auf Strassen, das wilde Entsorgen von Abfall, der Veloklau, das Beschädigen von Spielplätzen usw. Auch wer nur schon auf Riehens Strassen spuckt, spuckt auf Riehen als Ganzes. Hier ist Nulltoleranz am Platz.

Nulltoleranz ist aber auch angesagt, wenn Menschen wegen ihrer Hautfarbe und ihrer Herkunft benachteiligt werden. Kein Erbarmen dürfen wir mit Rassismus, Diskriminierung und Mobbing haben. Riehen möge auch ansatzweise von der Architektur der französischen Vorstädte verschont bleiben. Jedes Hochhaus in Riehen wäre eines zuviel.

Dr. Heinrich Ueberwasser, Einwohnerrat VEW, Riehen

Ihre bevorzugte Freitagslektüre – die...

RIEHENER ZEITUNG

VERNISSAGE Das Jahrbuch «z’Rieche 2005» wurde im Bürgersaal vorgestellt

«Totale Stille ist schwer auszuhalten»

Das Thema des soeben erschienenen Riehener Jahrbuches lautet «Klang». Folgerichtig wird das Buch von einer CD begleitet. Die Vernissage fand am Samstag im Gemeindehaus statt.

ROLF SPIRESSLER

Die Stadt Wien lasse sich an ihrem Klang erkennen, habe schon der Schriftsteller Robert Musil in seinem «Mann ohne Eigenschaften» geschrieben, sagte Jahrbuchredator Franz Osswald zu Beginn der Vernissage des 216 Seiten starken Werkes, das erstmals in der Geschichte der Riehener Jahrbücher von einer CD begleitet wird. Grund dafür, dem Buch für einmal auch einen Tonträger beizufügen, war die Idee, Riehen akustisch darzustellen.

Zu diesem Zweck machte am 12. Mai 2005 eine kleine Gruppe unter der Leitung des Geografen Justin Winkler am Chrischonaweg in Riehen eine 24-Stunden-Aufnahme. Die CD enthält eine zwölfminütige Zusammenfassung

dieser 24-Stunden-Aufnahme sowie die aneinander gereihten Flugzeuggeräusche jenes Tages. Ausschnitte davon waren an der Vernissage zu hören. Ausserdem ist jede Riehener Orgel und die Kapelle Bettingen mit je einem auf ihr gespielten Stück vertreten. Der Liederkranz Riehen, der 2006 sein 100-Jahr-Jubiläum feiert, steuerte ein Brahms-Lied bei. Ein Marsch des Riehener Komponisten Emil Würmli, Impressionen eines Riehener Rockmusikfestivals, ein Klangspaziergang mit Snüs A. Voegelin durch Venedig und Ausschnitte eines Radiointerviews mit dem 2005 verstorbenen Michael Raith ergänzen die CD.

«Soundscape» als Forschungsgebiet

Im gut gefüllten Bürgersaal des Gemeindehauses skizzierte Justin Winkler die Geschichte der Klangforschung. Obwohl schon in den 60er-Jahren an der kanadischen Westküste und in Frankreich betrieben, würden «Soundscape Studies» erst seit rund einem Jahrzehnt in breiterem Mass betrieben. Klanglandschaften gebe es bereits von verschiedenen Orten, so etwa von Arlesheim oder von Bettin-gens Bündner Partnergemeinde Safien.

Mit diesem Kunstkopf, bei dem die Mikrofone in genau nachgebildeten Ohren stecken, wurde die 24-Stunden-Aufnahme gemacht.

Fotos: Philippe Jaquet



Schall sei zwar nur einen Moment lang da und dann wieder weg, doch ein Klang könne nachwirken – zum Beispiel, wenn man eine Melodie, die man in einem Konzert gehört habe, nachpfeife, wenn einem eine Melodie im Kopf «nachlaufe» oder wenn sich derselbe Lärm Tag für Tag wiederhole. Klänge seien ständige Begleiter des Alltags. Absolute Stille sei nur schwer auszuhalten, sagte Winkler und illustrierte dies mit John Cages Komposition «4 minutes 33 seconds» – ein Pianist betritt die Bühne, öffnet die Tastatur und schliesst sie nach genau 273 Sekunden Stille wieder. Das Publikum im Bürgersaal blieb erstaunlich ruhig. Nur einige Huster waren zu hören.

Franz Osswald, omnipräsenter Moderator an der Buchpräsentation, stellte zwei der fünf Fotografien vor, die der Fotograf Christian Flierl unter dem Titel «Nach(t)klang» veröffentlicht. Er ging nachts nach draussen, stellte seine Kamera auf Langzeitbelichtung und bestrahlte verschiedene Gegenstände mit Licht. Herausgekommen sind filigrane Bilder, die helle Baumstämme in

absolutem Schwarz, ein an Musiknoten mahnendes Band von Mohnblumen und drei weitere Pflanzen in der Nacht zeigen.

Wenn der Wecker nicht nur klingelt ...

Ein Höhepunkt der Vernissage war Franz Osswalds Gespräch mit Geraldine Lüthy und Oliver Luthiger, beide gehörlos, und Mirjam Stritt, die den Audiopädagogischen Dienst in Basel leitet. Das Publikum erfuhr, dass absolut taube Kinder heute dank der frühen Einsetzung eines Innenohrimplantats fast normal sprechen lernen können oder dass Gehörlosenwecker nicht klingeln, sondern vibrieren oder blitzen. Geraldine Lüthy wurde als erste Gehörlose in der Schweiz bereits als Kind ein Cochleaimplant eingesetzt. Gehörlosigkeit und die Geschichte der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen ist Thema eines Jahrbuchartikels von Brigitta Kaufmann.

Weitere Beiträge drehen sich ebenfalls um das Hauptthema des Buches. Barbara Imobersteg schreibt über Ver-

kehrslärm, Sibylle Meyrat porträtiert den Riehener Künstler Snüs A. Voegelin, der Musik als Ausgangspunkt seiner Gemälde nimmt, Nikolaus Cybinski stellt die 13 auf der CD vertretenen Orgeln näher vor, Urs Grether schreibt über das Riehener Openairfestival «Lil HillChill» und Franz Osswald stellt den erfolgreichen Riehener Marschmusikkomponisten Emil Würmli vor, der kürzlich einen Marsch für Bundesrat Christoph Blocher geschrieben hat.

Hommage an Michael Raith

Das Buch enthält den letzten Beitrag, den Gemeindepräsident und Historiker Michael Raith vor seinem Tod im Juni 2005 geschrieben hat, und einen sehr persönlichen Nachruf seiner beiden Kinder Noemi und Michael Raith. Robert Schiess befasst sich mit dem Thema «Neues Bauen in Riehen». Gewürdigt werden der Riehener Kulturpreisträger Alain Claude Sulzer, die Sportpreisträgerinnen Ines Brodmann und Deborah Büttel, der christliche Verein «Offene Tür» sowie das 200 Jahre alte Traditionsgeschäft Wenk.



Die gehörlose Geraldine Lüthy mit ihrem ebenfalls gehörlosen Freund Oliver Luthiger (links) im Gespräch mit Jahrbuchredaktor Franz Osswald.

GRATULATIONEN

Bachelor of Arts in Business

rz. Unter den Studierenden, die im Sommersemester 2005 an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel mit dem Titel «Bachelor of Arts in Business and Economics» abgeschlossen haben, befinden sich aus Riehen Christine Köhne, Nic Schaub, Anna-Katharina Schweizer und Mireille Segesser. Die RZ gratuliert und wünscht alles Gute.

Lizenzierte rer. pol.

rz. Im Sommersemester 2005 haben die Riehener Enzo Aresta und Steven Stebler ihr wirtschaftswissenschaftliches Studium an der Universität Basel mit dem Lizentiat abgeschlossen. Die RZ gratuliert und wünscht viel Glück für die Zukunft.

IMPRESSUM

Verlag:

Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdisühli

Redaktion:

Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Redaktion Rolf Spriessler (rs)

Ständige Mitarbeiter:

Nikolaus Cybinski, Rainer Dobrunz, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck.

Inserate:

Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:

Publicitas, 4002 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:

Fr. 76.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 1.90)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

RENDEZVOUS MIT...

... André Prétôt

me. Wie sieht ein Naturfreund aus? Diese Frage geht mir durch den Kopf, als ich das Café betrete, wo ich mit André Prétôt, dem neuen Präsidenten des Kantonalverbandes Naturfreunde beider Basel, verabrede bin. Ich denke an Holzfällerhemden, Goretex-Jacken, sonnengebräunte Gesichter und an die Stöcke, die seit ein paar Jahren bei Wanderern und Nordic-Walkern einen wahren Boom erleben. Entsprechend gross die Überraschung, als ein junger Mann mit Brille, korrekt gekleidet wie ein Jusstudent, die Hand zum Gruss erhebt. Es erweist sich als unnötig, dass ich ihn erkenne. Denn er erkennt mich – aufgrund eines Fotos, das er bei seinen vorgängigen Recherchen im Internet gefunden hat. Ich bin verblüfft.

Der gelernte Maschinenmechaniker, der anschliessend Wirtschaftsinformatik studierte, entspricht zwar nicht meinen Vorstellungen eines typischen Naturfreundemitglieds, doch die mögen falsch sein. Allerdings liegt André Prétôt mit seinen 34 Jahren weit unter dem durchschnittlichen Alter der Naturfreunde beider Basel. Das beträgt nämlich 62 Jahre. «Das Durchschnittsalter liegt in allen Sektionen in der Schweiz relativ hoch. Eine Ausnahme ist Appenzell, da liegt es bei 17 Jahren», weiss André Prétôt zu berichten. Vielleicht liege das daran, dass diese Sektion ein breites Kletterangebot habe, das bei den Jugendlichen sehr beliebt sei.

Vermehrt Jugendliche und Familien für die Naturfreunde zu gewinnen, ist denn auch eines der wichtigsten Anliegen des neuen Kantonalpräsidenten. Wobei der ehemalige Pfadfinder so gleich höflich anfügt, dass er keineswegs die Jugendorganisationen konkurrenzieren wolle. Während bei den Pfadfindern oder in der Jungschar die Jugendlichen unter sich seien, böten die Naturfreunde einen Rahmen für generationenübergreifende Unternehmungen: Wanderungen, Skiferien, Kulturturen und sportliche Trainings, bei



Will mehr Jugendliche und Familien für die Naturfreunde gewinnen: André Prétôt, neuer Präsident der Naturfreunde beider Basel.

Foto: Sibylle Meyrat

denen von den Kindern bis zu den Grosseitern alle gleichermassen willkommen sind. Im Winter bietet André Prétôt, der ausserdem Vizepräsident der Sektion Riehen-Basel ist, einen Schlittelpausch an, im kommenden Herbst organisiert er seine erste Kulturreise, die ins Erzgebirge führt. Neben Wanderungen stehen auch Besichtigungen von Städten und verschiedenen Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Auch zum Trottinettplausch, zu einer Disco und zum Bierbrauen hat der umtriebige Präsident schon eingeladen – allerdings stiess er mit diesen Ideen nicht immer auf grossen Anklang. Er nimmt gelassen. Bei der Disco, zu der gerade mal zwei Leute erschienen, sei man sich wenigstens nicht auf den Füssen herumgestanden, meint er mit trockenem Humor.

Die Mitgliedschaft bei den Naturfreunden liegt bei ihm in der Familie.

Seine Eltern lernten sich dort kennen, er selber lernte als Kind während der Ferien im Naturfreundehaus der Sektion Riehen-Basel in Muggenbrunn, Schwarzwald, das Skifahren. Auch wenn es ihn auf Skiern bald in bergigere Regionen zog, denkt er gerne an diese Anfänge und an die geselligen Abende in der Vereinshütte zurück.

Acht Sektionen umfasst der Kantonalverband beider Basel. Diese untereinander enger zu vernetzen, ist ein weiteres Anliegen von André Prétôt, ebenso die Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit. Von einer Fusion der Basler Sektionen will er hingegen nichts wissen, die lokale Bindung zur Sektion in der Nähe des eigenen Wohnorts erachtet er als wichtig. Wie sehr er sich auch persönlich in Riehen verwurzelt fühlt, zeigt die Tatsache, dass er seit mehreren Jahren zwischen seinem Arbeitsort Zürich und seinem Wohnort pendelt.

Nach Basel oder gar Zürich ziehen, um den Arbeitsweg zu verkürzen? Er schüttelt den Kopf. «Warum auch? Es ist doch alles hier, meine Familie, meine Freunde, meine Freizeit.»

Gleichzeitig betont er aber auch den grenzüberschreitenden Charakter seines Vereins. Die Naturfreunde wurden 1895 in Wien gegründet. Durch reisende Handwerksgesellen gelangte die Idee in die Schweiz und fasste vor allem in den grösseren Städten Fuss. 1905 wurden in Zürich und Bern, 1906 in Basel Schweizer Ortsgruppen gegründet – mit dem Ziel, Arbeitern und ihren Familien eine naturnahe und preiswerte Freizeitgestaltung anzubieten. Inzwischen umfassen die Naturfreunde zahlreiche europäische und fünf aussereuropäische Landesverbände mit insgesamt 600'000 Mitgliedern. Zwar gehören Erholungserlebnisse in der Natur und der schonende Umgang mit ihr zu den Kernanliegen des Vereins. Doch politisch seien die Naturfreunde neutral, betont André Prétôt.

Das Engagement für einen Verein ist für ihn nichts Neues. Zuvor war er während zehn Jahren im Vorstand der Rettungsschwimmer SLRG in Basel tätig, für die er auch Kurse leitete. Um sich vermehrt für die Naturfreunde engagieren zu können, reduzierte er sein Pensum als Schwimmkursleiter und gab sein Vorstandsamt ab. «Zehn Jahre sind genug», sagte er sich. Obwohl er als Präsident der Naturfreunde beider Basel gut halb so alt ist wie die Mehrzahl der Mitglieder, fühlt er sich hier bestens akzeptiert. «Ich habe die Karten offen auf den Tisch gelegt und sagte schon vor meiner Wahl, was ich alles verändern will. Für die älteren Mitglieder bin ich ein Hoffnungsträger, keine Bedrohung», sagt er selbstbewusst. Bei den Sitzungen im Klublokal «Meisengrotte» gehe es oft laut zu und her, da alle viel zu erzählen hätten. «Doch wenn ich etwas sage, ist es ganz still», fügt er nicht ohne Stolz hinzu.

Informationen zu den Naturfreunden beider Basel im Internet unter: www.naturfreunde-nw.ch.vu.

Contemporary Voices
Die UBS Art Collection zu Gast
in der Fondation Beyeler

27.11.2005 – 26.2.2006

FONDATION BEYELER

Baselstrasse 101, CH-4125 Riehen / Basel, täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com



ATELIER-THEATER RIEHEN IM LANDGASTHOF RIEHEN, VORV. 061 641 55 75

«CAGLIOSTRO» Phantastische Operette von JOHANN STRAUSS
mit Giuseppe Jacovo, Michaela Egloff, Alexander Hoffmann, Gabrielle Zeiser, Sandra Spiess u.v.a.; Live-Orchester, Leitung: Barbara Kleiner.
1., 2., 3., 7., 10., 11. und 31. Dezember, 20 Uhr, Sonntag, 19 Uhr

DIE ZAUBERFLÖTE FÜR KINDER von MOZART

mit Philipp Steiner u.a.
Mittwoch, 30. November, Samstag, 3. und 10. Dezember, Sonntag, 11. Dezember, jeweils 15 Uhr
WK La Nuance, Riehen, Rössligasse, Telefon 061 641 55 75

RZ010067

Handharmonikaver
Eintracht
Riehen



67. HVE-Jahresfeier

Samstag, 26. November 2005
Landgasthof Riehen
Beginn: 20.00 Uhr

Mitwirkende: Handharmonikaver
«Eintracht» Riehen HVE
Leitung: Werner Kron
Theatergruppe
des HVE Riehen
D Adrässe us em TwixTel
Diatonisches Handharmonika
Ensemble Neuenburg

Tombola: Losverkauf

Eintritt: Frei

Vermisst
am Gänshaldenweg
schwarz-weisser
Kater
(amputierter
Schwanz)
Telefon
079 335 84 67

RZ010118

Frauenvereinigung St. Franziskus
Riehen/Bettingen



Weihnachtsverkauf
Freitag und Samstag

25. 11. 2005, 16 bis 21 Uhr
26. 11. 2005, 11 bis 20 Uhr

Im Pfarreiheim St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, 4125 Riehen

- trendige Handarbeiten
- Modeschmuck
- Kerzen
- Adventsgestecke
- Weihnachtsgebäck, Konfitüren usw.
- Flohmarkt

Ausserdem verwöhnen wir Sie auch dieses Jahr mit
unsren feinen Mittag- und Abendessen.

Erlös zu Gunsten:

hochwassergeschädigtes Benediktinerinnen-
kloster St. Andreas in Sarnen,
Raduga, schweizerisches Projekt in Russland,
warme Mittagessen für Schulkinder.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

RZ010028

Junger
Kundengärtner
(CH)
empfiehlt sich für
Winterschnitt und
Fällungen.

Telefon Mo–Fr
076 589 08 31

RZ010004

www.riehener-zeitung.ch



MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL
MUSIKSCHULE RIEHEN

Di, 29. November 2005, 18.30 Uhr, Musiksaal
Musizierstunde

«Oye como va»

Gitarrenklasse Manfred Kolb und
Schlagzeugklasse Alex Wäber

Freie Plätze im Kurs FKR 25
Musik für Eltern und Kind (2. Lebensjahr)
ab Januar bis April 2006, Anmeldung bis 2.12.05
ü. das Sekretariat der Musikschule 061 641 37 47.

RZ010115



GEGENSEITIGE
HILFE

Riehen-
Bettingen

Die GEGENSEITIGE HILFE
Riehen-Bettingen lädt alle Betagten
herzlich ein zur gemütlichen

Adventsfeier

mit Liedern und musikalischer
Unterhaltung und einem Zvieri im
Gemeindesaal der Kornfeldkirche

Freitag, 2. Dezember 2005,
15.00–17.00 Uhr

Anmeldung:
Telefon 061 601 43 67,
bis spätestens 28. November

RZ010015

Top-Ausstellung im
Inzlinger Wasserschloss

vom Freitag, 25. November, bis am
Sonntag, 27. November, von 11 bis 18 Uhr
Teddybären, Engel und weihnächtliche
Dekorationen, Porzellanmalerei und
Glaskreationen, originelle Haus- und
Gartenkeramik.

RZ010041



RZ007991

CHATEAUBRIAND
Sauce Béarnaise, Gemüsegar nitur
Fr. 37.50 pro Person

www.waldhaus-basel.ch

Montag – Samstag 07.30 – 23.45 Uhr
Sonntag 07.30 – 22.00 Uhr

Riehen, den 25. November 2005

Traurig nahmen wir Abschied von meiner geliebten Gattin, unserer
treu besorgten Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester
und Schwägerin

Lisa Tamm-Hotz

22. April 1929 – 21. November 2005

Sie ist nach längerer Krankheit und nach einem Unfall friedlich
eingeschlafen. Wir gedenken ihrer in Liebe und Dankbarkeit.

Christoph Tamm-Hotz
Lukas und Evelyne Tamm-Siegrist
mit Nicolas und Yannick, Charlottesville/USA
Michael Tamm und Daiana Stolz
mit Pascal
Bettina und Paul Ragaz-Tamm
mit Stefan und Annina
Noëmi und Simon Löw-Tamm
mit Floriane, Selina und Sophie
Erika Petitpierre-Hotz
Heidi Denzler-Hotz
Esther Burckhardt-Tamm
Rudolf Tamm
Elisabeth und Alfred Kohler-Tamm

Die Trauerfeier hat am Donnerstag, dem 24. November 2005,
in der Dorfkirche Riehen stattgefunden.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man des
Vereins Spitex Riehen-Bettingen, PC 19-438284-0

Traueradresse:
Christoph Tamm-Hotz, Meierweg 28, 4125 Riehen

RZ010120

backyard



Bringen Sie
Freunde und
Bekannte mit,
und lassen
Sie sich
überraschen.

Einladung zum
Adventsapéro
im Singeisenhof
«Farbe–Stil–Mode»

Samstag,
26. November,
11 bis 17 Uhr.
Es informiert die
Farb- und Modestil-
beraterin
Beatrix Wilhelm.

Lassen Sie sich bei
einem Glas Glühwein
die aktuelle Mode
harmonisch
zusammenstellen.

Heidi Sutter Schweizer und Team
Backyard, Bachgässchen 6, 4125 Riehen
über dem Parkhaus Zentrum

RZ010052

Auf und davon!

Planen Sie Ihre
Sommerferien
2006

Die TUI-Sommerkataloge
sind erschienen!
Kinderfestpreise ab 199.–
in Begleitung von
2 Erwachsenen.

Preise in EURO

Prospekte und Buchungen bei:

FerienInsel.
Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

RZ007587

Kirchenzettel

vom 27. 11. bis 3. 12. 2005

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: HEKS

Dorfkirche

Sa Bazar der Offenen Tür, ganzer Tag
im Meierhof
So 10.00 Predigt: Pfr. P. Jungi
Text: Jes. 63, 15–19, Mitwirkung:
Posaunenchor CVJM Riehen
Gemeinsamer Anfang mit der
Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Adventskonzert: «Connaissez-vous
Mozart?» Leitung: Thomas Wicky
Di 18.30 Kirchenchor im Meierhofsaal
Mi 30. 11. bis Fr 9.12., 15 bis 18 Uhr:
Kerzenziehen im Pfarrhauskeller
organisiert vom Frauenverein
18.45 Jugendgruppe im Go-In
Do 10.00 ökum. Gottesdienst im
Haus zum Wendelin
16.00 Kinderclub für 8–11-Jährige
im Falkenhorst
Fr 18.30 Teenieträff im Zehntenkeller

Kirchli Bettingen

So 9.30 Predigt: Pfr. S. Fischer
Text: Offb. 5, 1–5
Mitwirkung: Joëlle Locher, Blockflöte
Mo 19.30 Singkreis
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe mit Kinderhüte

Kornfeldkirche

So 10.00 Predigt: Pfr. R. Atwood
Text: 1. Mose 14 «Abraham Teil 4»
Do 9.00 Kornfeldznüni im Foyer,
Treffpunkt für Jung und Alt
bei Kaffee, Tee und Gebäck
Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaas

Fr 18.30 Adventskranzbinden mit S. Brauchli
Sa 13.30 Adventskranzbinden mit S. Brauchli
So 10.30 «Lichterfyr für Chliini und Grossi»
Familiengottesdienst mit Vikar
D. Baumgartner
Mi 15.00 Weihnachtsgutzi-Backen für
Erwachsene und Kinder mit
Michael Porath
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Bio-Stand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeli im Foyer
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst zum 1. Advent
Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde

Erlensträsschen 47
So 9.45 Gottesdienst, O. Diermann
anschliessend Apéro
9.45 Kids-Treff
Mo 20.00 Gebet für Alphasive
Do 15.00 Bibelstunde
20.00 Gemeindegebet

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst zum 1. Advent
mit Andreas Loos, Dozent
Mi 20.00 Bibelgesprächsabend im
Gemeindesaal

Blaukreuz-Verein

Fr Keine Vereinsstunde

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche

Lörracherstrasse 50
So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Gérard Wiederkehr
Mi 19.00 Alphaive-Kurs
Do 9.15 RiRaRutsch – Mütter-/Väter- und
Kleinkinder-Treff

Fürchtet euch nicht,
siehe ich bin bei
euch alle Tage

Nach einem reich erfüllten Leben ist unser liebes Mutti, Grossmutti,
Urgrossmutti und Schwägerin

Margrit ZELLER-Nägelin

23. Dezember 1910 – 22. November 2005

im Alter von fast 95 Jahren sanft eingeschlafen. Wir werden sie
stets in lieber Erinnerung behalten.

Verena und Rolf Römelin-Zeller
Werner und Evelyne Zeller-Bucher
Andreas und Evelyn Zeller-Grieder
Cédric und Aline
Regula und Mischa Stämpfli-Zeller
Philip und Nicola
Lotti Nägelin-Schweizer
und Anverwandte

Stille Bestattung im engsten Familienkreis.

Traueradresse: Werner und Evelyne Zeller-Bucher
4125 Riehen, In den Neumatten 47

RZ003_510153

GALERIEN Berta Knab und Robert Längle in der Alten Post

Handwerkskunst aus Filz und Holz

rz. Morgen Samstag, 26. November, 17 Uhr, wird in der Alten Post, Baselstrasse 57, eine Ausstellung mit Filzskulpturen der Weberin und Gestalterin Berta Knab aus Überlingen und Möbeln des Schreiners und Möbeldesigners Robert Längle aus Owingen eröffnet.

Berta Knab formt Filz zu dreidimensionalen Objekten mit überraschenden Farbnuancen und ungewöhnlichen

Formen. Während der Öffnungszeiten der Ausstellung können Besucherinnen und Besucher der Künstlerin beim Arbeiten über die Schulter schauen.

Die Ausstellung wird mit einem Konzert (Gitarre und Gesang) und mexikanischem Essen eröffnet. Der Eintritt beträgt Fr. 22.50.

Bis 11. Dezember. Geöffnet jeweils Mittwoch bis Sonntag, 11–19 Uhr.

KALENDARIUM

FREITAG, 25.11. VERKAUF
Weihnachtsverkauf
 Weihnachtsverkauf der Frauenvereinigung St. Franziskus Riehen/Bettingen, Pfarreiheim St. Franziskus, 16–21 Uhr, ebenso am Samstag, 26. November, 11–20 Uhr.

FREITAG, 25.11. ADVENT
Adventsbeleuchtung
 Einschalten der Adventsbeleuchtung im Riehener Dorfzentrum mit Glühweinausshank, Ansprache und musikalischer Umrahmung, Webergässchen, 17 Uhr.

SAMSTAG, 26.11. VERKAUF
Adventsmarkt
 Adventsmarkt im Dorfkern von Bettingen, 10–18 Uhr.

SAMSTAG, 26.11. DISCO
Oldie-Disco
 Disco mit Oldies aus vier Jahrzehnten. Freizeitzentrum Landauer, 20.30 bis 2 Uhr.
Eintritt: Fr. 10.– inkl. ein Getränk, Einlass ab 20 Jahren.

SAMSTAG, 26.11. VEREINE
Tag der offenen Tür
 Tag der offenen Tür des Modelleisenbahnclubs Riehen im Clublokal Dachgeschoss altes Erlensträsschen-Schulhaus, 10–17 Uhr.

SAMSTAG, 26.11. BAZAR
Bazar und Flohmarkt
 Bazar und Flohmarkt des Vereins «Offene Tür». Meierhof, ab 8.30 Uhr. Gottesdienst zum Auftakt am Vorabend, 19.30 Uhr, in der Dorfkirche Riehen.

SAMSTAG, 26.11. MARKT
Weihnachtsgugeln blasen
 Adventsmarkt mit Weihnachtsgugelblasen, Siegenthaler Glasbläserei, Baselstrasse 11, 13–19 Uhr.

SAMSTAG, 26.11. VERNISSAGE
«Regionale6»
 Eröffnung der Ausstellung «Regionale6». Kunst Raum Riehen, 11 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
 Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien.
Sonderausstellung René Magritte – der Schlüssel der Träume nur noch bis 27. November.
Contemporary Voices Die UBS Art Collection zu Gast in der Fondation Beyeler, 27. November bis 26. Februar 2006
Wolfgang Laib – Das Vergängliche ist das Ewige 27. November bis 26. Februar.
Montagsführung Plus Porträt einer Sammlung: Werke der UBS Art Collection. Themenführung mit Daniel Kramer am Montag, 28. November, 14–15 Uhr.
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mitglieder: freier Eintritt. Familienpass: Fr. 42.–, Vergünstigte Eintrittspreise montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34
Sonderausstellung Blechspielzeug aus Afrika, bis 27. Februar 2006.
Dauerausstellung Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Advent im Kabinettli W. und S. Roth verkaufen weihnachtliches Kunsthandwerk aus verschiedenen Ländern, bis 23. Dezember.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

ALTERSHEIM ZUM WENDELIN INZLINGERSTRASSE 50
Edith Gräub-Stalder – Engelbilder, Verena Ruch – Keramik bis 2. Dezember.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Die Künstler der «Brücke» nur noch bis 26. November. Ausstellung mit Werken von Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Emil Nolde, Max Pechstein und Karl Schmidt-Rottluff.

SAMSTAG, 26.11. VEREINE
Musik, Tanz, Theater
 Jahresfeier des Handharmonikaver eins Eintracht. Konzertsaal Landgasthof, 20 Uhr.
Eintritt frei.

SAMSTAG, 26.11. VERNISSAGE
Filzkunst und Möbel
 Eröffnung der Ausstellung «Filzkunst und Möbel», Alte Post, 17 Uhr (siehe oben).

SONNTAG, 27.11. TREFFPUNKT
Adventsstubete
 Adventsstubete zusammen mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Kopfbaus der Wohnstadtsiedlung im Niederholzboden 12 (Wohnen für Körperbehinderte), ab 16 Uhr.

SONNTAG, 27.11. KONZERT
«Connaissez-vous Mozart?»
 Die Musiker des Caravaggio-Quartetts und Guy Bovet, Orgel, spielen Kirchengsonaten und Streichquartette von W.A. Mozart. Dorfkirche Riehen, 17 Uhr.
Vorverkauf: Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70.

DIENSTAG, 29.11. KONZERT
«Oye como va»
 Musizierstunde mit der Gitarrenklasse von Manfred Kolb und der Schlagzeugklasse von Alex Wäber, Musiksaal der Musikschule Riehen, Rössligasse 51, 18.30 Uhr.

DIENSTAG, 29.11. VERNISSAGE
«Der Drachenbaum»
 Die Autorin Katja Fusek stellt ihr neues Buch «Der Drachenbaum» in der Arena vor. Kellertheater, Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen, 20.15 Uhr).
Eintritt: Fr. 10.–/Fr. 5.– (erm.)

MITTWOCH, 30.11. OPER
Zauberflöte für Kinder
 Das Ateliertheater spielt die Zauberflöte von W.A. Mozart in einer speziell bearbeiteten Fassung für Kinder. Landgasthof Riehen, 15 Uhr.
Vorverkauf: La Nuance, Rössligasse, Tel. 061 641 55 75.

Geöffnet: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

GALERIE MAZZARA GARTENGASSE 10
Gunda Dimitri und Anna Müller – Bilder, Dimitri – Subjekte 27. November bis 18. Dezember. Vernissage am Sonntag, 27. November, 11–15 Uhr. Die Künstler werden anwesend sein.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

ALTE POST BASELSTRASSE 57
Berta Knab – Filzkunst, Robert Längle – Möbel 27. November bis 11. Dezember. Eröffnung am 26. November, 17 Uhr
Öffnungszeiten: Mi–So, 11–19 Uhr.

GALERIE ARTE LENTAS ERENSTRÄSSCHEN 65
Gabriele Menzer, Bernd Warketin, Brigitte Wöhrle bis 23. Dezember.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 15–18 Uhr, Sa 13–17 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12
Uwe Gräbner – Trompe-l’œil-Malerei bis 23. Dezember
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59
Doris Monfregola – Hinterglasmalerei und andere Arbeiten bis 17. Dezember.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

WINTERLER GALERIE & VINOTHEK RÖSSLIGASSE 32
Bilder von Marc Chagall, Joan Miró und Salvador Dalí Weine aus der Toscana und dem Piemont wie auch aus dem Riehener Schlipf.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 14–17 Uhr.

Singen und jubeln im Liederkranz Riehen

wa. Schon bald beginnt das Jubiläumsjahr des gemischten Chors Liederkranz Riehen, dem mit 150 Jahren ältesten Verein im Dorf. Das Programm für das ganze Jahr 2006 steht zum grössten Teil. Unter anderem ist eine Ausstellung im Dorfmuseum geplant, wo der Chor an der Vernissage im August singen wird. Auch ein grosses Jubiläumskonzert ist vorgesehen.

Bis Ende September waren die Sangerinnen und Sänger nicht sicher, ob diese Festlichkeiten im gewünschten Rahmen stattfinden könnten. Ende Juni hatte die Dirigentin leider aus privaten Gründen ihren Rücktritt angekündigt und bis nach den Sommerferien war noch kein Ersatz bestimmt. Nach einigen Probedirigaten konnte aber mit Florian Engelhardt ein neuer motivierter Chorleiter gefunden werden.

Florian Engelhardt lebt in Weil am Rhein. Er hat Kirchenmusik und Chorleitung in Freiburg im Breisgau studiert. Während dreier Jahre war er hauptamtlich in Bad Krozingen Kirchenmusiker, anschliessend Kirchenchorleiter in Wangen an der Aare. Er hat privat klassischen Gesang studiert und in Ensembles gesungen. Von der pendenten Dirigentenstelle hat er auf dem Londoner Flughafen Heathrow, auf dem Weg zu einem Auftritt, durch einen Bekannten erfahren. Nach seiner Rückkehr hat er sich sofort gemeldet und wurde zu einem Probedirigat eingeladen. Nach seinen eigenen Worten war der Eindruck von den Sangerinnen und Sängern sehr positiv und nach einer Viertelstunde habe er gedacht: «Die will ich als Chor!» Und der Chor wollte ihn. Dem Jubiläum, das von allen viel Einsatz, Zeit und Kraft braucht, steht er offen gegenüber und hat mit dem Chor Einiges vor.

IN KÜRZE

Bioweine degustieren

rz. Im Dorfladen Bettingen, Hauptstrasse 85, können am Samstag, 26. November, 11–16 Uhr, verschiedene Bioweine degustiert werden.

Weihnachtsverkauf

rz. Heute Freitag, 25. November, 16–21 Uhr, und morgen Samstag, 26. November, 11–20 Uhr, veranstaltet die Frauenvereinigung Riehen/Bettingen im Pfarreiheim St. Franziskus, Äussere Baselstrasse 168, einen Weihnachtsverkauf mit Handarbeiten, Modeschmuck, Adventsgestecken, einem Flohmarkt und vielem mehr.

Erlös zugunsten des hochwassergeschädigten Benediktinerinnenklosters

BRIEF AUS JAPAN



Judith Fischer

Meine Essstäbchen

Vor der Heirat hatte ich mir gewiss alles lange überlegt und Strategien ausgeheckt. Meinen Namen gab ich nicht her und ich stehe morgens nicht am Fenster, um meinem Mann Adieu zu winken. Aber ich hatte nicht daran gedacht, dass ich in eine Familie hinein heiraten würde, in der man mag, was ich hasse: sich bei Restaurantbesuchen und Festen gegenseitig ein paar Häppchen zuzuschieben. «Das erhöht das Vergnügen», sagt mein Mann. Weil man so noch mehr Delikatessen geniessen könne.

Dabei ist man in Japan, was das Essen betrifft, eigentlich ebenfalls sehr heikel. Bei Festivitäten beruft man sich auf die Aristokratie und Samurais. Jeder Gast sitzt auf der Tatamimatte vor einem eigenen kleinen Tisch, der eigentlich ein Tablett mit kurzen Beinen ist. Darauf ist das Essen auf Tellern und in Schälchen angerichtet. Zu Hause geht es einfacher zu. Aber zu Hause besitzt man – genauso wie das in der Schweiz mit der Frühstückstasse der Fall sein kann – eine persönliche Reisschale und eigene Essstäbchen. Eine Tradition, die mir ausgesprochen behagt.

Meine Essstäbchen sind aus rot lackiertem Holz. Sie sind viel eleganter

MUSIK Selten aufgeführte Werke zum 250. Geburtstag

Mozart-Zyklus in der Dorfkirche



Das Caravaggio-Quartett ist am Sonntag in der Dorfkirche zu hören. Foto: zvg

rz. Im kommenden Jahr feiert die Musikwelt den Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart. Obwohl Mozart zu den berühmtesten Komponisten gehört, sind nicht alle seiner Werke gleichermaßen bekannt. Den wenig bekannten Mozart etwas bekannter zu machen, ist Ziel der vierteiligen Konzertreihe «Connaissez-vous Mozart?» in der Dorfkirche Riehen, initiiert vom Geiger Thomas Wicky. Es spielt das Caravaggio-Quartett (Thomas Wicky und Markus Berthold, Violinen, Alexej Popov, Viola, Frieder Berthold, Violon-

cello) zusammen mit namhaften Solisten. Das erste Konzert findet am Sonntag, 27. November, 17 Uhr, statt. Zur Aufführung kommen Kirchengsonaten sowie die Streichquartette B-Dur, KV 159, und F-Dur, KV 590. Solist ist der Organist Guy Bovet.

Weitere Konzerte am 8. Januar, 12. Februar und 26. März (jeweils sonntags, 17 Uhr). Einzelkarten zu Fr. 35.–/28.– (Schüler und Studierende erm). Das Abonnement für alle Konzerte kostet Fr. 120.–/95.–. Vorverkauf: Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70.

St. Andreas in Sarnen sowie des Projekts Raduga (warme Mittagessen für russische Schulkinder).

Adventsapéro

rz. Morgen Samstag, 26. November, 11–17 Uhr, findet im Modegeschäft «back-yard» im Singeihof ein Adventsapéro statt. Beatrix Wilhelm, Farb- und Stilberaterin, informiert dabei über aktuelle Modetrends.

Bläser gesucht

rz. Am 1. und 2. April 2006 bringt das Philharmonische Orchester Riehen Werke von Mendelssohn (Klavierkonzert) und Schubert (die «Unvollendete») zur Aufführung. Dazu sucht das

Amateurorchester noch Klarinetten und Posaunen. Auch das Cello-Register braucht Verstärkung.

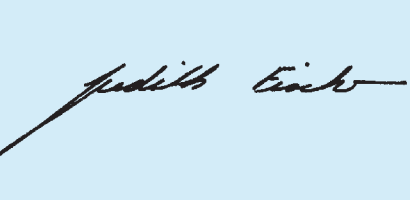
Die Bläserproben beginnen im Januar und finden jeweils donnerstags 19.45 bis 22 Uhr statt.

Interessierte mit Orchestererfahrung melden sich bei Louise Hugenschmidt, Tel. 061 601 96 73 oder per E-Mail: philorchester.riehen@gmx.ch.

Neueröffnung

rz. Am Sonntag, 27. November, 14–18 Uhr wird an der Wettsteinstrasse 2 das Kosmetikstudio «Butterfly Cosmetics» eröffnet. Bei Kaffee und Kuchen stellt sich die Geschäftsleitung vor und informiert über das Angebot des Studios.

Ich realisiere die Unterschiede zwischen den Stäbchenkulturen erst, seit ich in Japan wohne. Früher gehörten Stäbchen für mich ja nicht zum Alltag und ich hatte sie nur ungenlenk handhaben können. Nun wird mir an besagten Familienfesten stets gesagt, wie schön ich doch essen würde. Aber leider kommt dieses Lob jeweils, bevor ich auch nur den ersten Bissen transportiert habe. Deshalb bewerte ich es als Ablenkungsmanöver und bleibe stur. Ich will keine aus dem fremden Eierstich gefischte Ginkgonuss und ich ignoriere die schmachthenden Blicke, die auf meine frittierten Auberginestücke fallen. Tempura schmecken herrlich, den Portugiesen sei Dank. Sie haben die Methode, Gemüse und Fisch in einen aus Eiern, Mehl und Eiswasser hergestellten Teig zu tunken und in heissem Öl auszubacken, im 16. Jahrhundert nach Japan gebracht. Aber muss ich deshalb die knusprigen Stücke mit der ganzen Gesellschaft teilen?



Die ehemalige RZ-Redaktorin Judith Fischer lebt seit einiger Zeit in Japan, genauer in der Stadt Kakamigahara. Von dort berichtet sie einmal monatlich über ihre Alltagserfahrungen im «Land der aufgehenden Sonne». Judith Fischer ist in Japan per E-Mail erreichbar: Jfischerjapan@aol.com.



Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt

Steuerverwaltung

Steuern in Todesfällen

Schenkungs- und Erbschaftssteuer

Steuern in Todesfällen

Beim Tod einer allein stehenden Person endet die Steuerpflicht im Zeitpunkt des Ablebens. Die Erben und Erbinen haben die Steuererklärung für den Zeitraum vom Beginn der Steuerperiode bis zum Ende der Steuerpflicht abzugeben. Beim Tod eines Ehegatten im Verlaufe des Jahres erfolgt bis zum Todestag eine gemeinsame Besteuerung der Ehegatten. Der überlebende Ehegatte hat für sich und zuhanden der Erben und Erbinen die gemeinsame Steuererklärung für den Zeitraum vom Beginn der Steuerperiode bis zum Todestag abzugeben. Für den Rest des Jahres wird der überlebende Ehegatte als allein stehende Person besteuert und hat eine eigene Steuererklärung für den Zeitraum vom Tag nach dem Tod bis zum Ende des Jahres abzugeben. Die Dauer der unterjährigen Steuerpflicht ist in den Steuererklärungen anzugeben.

Die Erben und Erbinen haben die ausstehenden Steuererklärungen der verstorbenen Person abzugeben und die schon geschuldeten oder noch festzusetzenden Steuern vor der Verteilung der Erbschaft zu bezahlen. Beim Tod der steuerpflichtigen Person werden die kantonalen Einkommens- und Vermögenssteuern 30 Tage nach Zustellung der Veranlagungsverfügung, spätestens aber 12 Monate nach dem Ableben fällig. Die direkte Bundessteuer wird sofort fällig. Es erfolgt ein Zinsausgleich. Die aktuellen Zinssätze sind im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch veröffentlicht.

Schenkungs- und Erbschaftssteuer

Personen, die eine Schenkung, einen Erbvorbezug, eine Erbschaft oder ein Vermächtnis empfangen haben, bezahlen eine Schenkungs- und Erbschaftssteuer. Gegenstand der Steuer ist die unentgeltliche Übertragung von Vermögenswerten unter Lebenden beziehungsweise von Todes wegen. Grundlage für die Bemessung der Schenkungs- und Erbschaftssteuer ist der für die Vermögenssteuer geltende Steuerwert der übertragenen Vermögenswerte. Der Tarif für die Schenkungs- und Erbschaftssteuer ist progressiv ausgestaltet und berücksichtigt den Grad der Verwandtschaft und die Höhe der empfangenen Vermögenswerte. Von der Steuer befreit ist die Übertragung von Vermögenswerten unter Eheleuten und auf die Nachkommen.

Schenkungen und Erbvorbezüge sind mit der besonderen Steuererklärung für die Schenkungssteuer innerhalb von 30 Tagen oder spätestens mit der Steuererklärung zu den kantonalen Steuern und zur direkten Bundessteuer anzugeben. Die Steuererklärung für die Schenkungssteuer kann im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch bezogen werden. Die Schenkungs- und Erbschaftssteuer wird 30 Tage nach Zustellung der Veranlagungsverfügung, spätestens aber 12 Monate nach Entstehung des Steueranspruchs, fällig. Es erfolgt ein Zinsausgleich. Die aktuellen Zinssätze sind im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch veröffentlicht.

November 2005

Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt

Fischmarkt 10, CH-4001 Basel

Telefon 061 267 81 81, Telefax 061 267 96 25

E-Mail steuerverwaltung@bs.ch, Internet www.steuerverwaltung.bs.ch

RZ008806



LANDSRATH

Bedachungen seit 1854

Schiefer-, Ziegel- und Flachdächer

Telefon 061 272 50 29

Emil Landsrath AG

Morgartenring 180

CH-4015 Basel

info@landsrath.ch

www.landsrath.ch

SVDW



ASTF

Flexible Kraftverteilung,
 permanenter Fahrspass.
Der BMW 5er mit xDrive.



BMW 5er Reihe
xDrive

525xi
530xi
530xd



Freude am Fahren

4,5% nominaler Leasingzins auf alle BMW Neuwagen
bis zum 30.11.2005 (eff. Leasingzins/Jahr: 4,59%).

Garage Hollenstein AG, Reinach

Seewenweg 1 (Im Kägen), Telefon 061 717 90 10

xDrive

Das intelligente
Allradsystem
von BMW

Shop



SPEL ZEUG
MUSEUM
RIEHEN



DORF & REBBAU
MUSEUM
RIEHEN

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Advent im Kabinettli

W. und S. Roth, Kunsthandwerk, Bonfol
verkaufen Weihnachtliches aus aller Welt:

Erzgebirge, Thüringen, Tschechien
Afrika, Südamerika, Asien

Verkauf: 23. November bis 23. Dezember
Täglich ausser Dienstag 11–17 Uhr

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

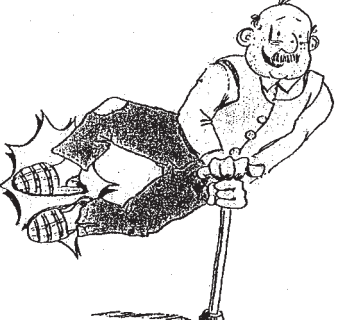
Eldie - Disco

Musik aus den letzten vier Jahrzehnten!

Samstag, 26. November 2005

20.30 bis 02.00 Uhr

im Freizeitzentrum Landauer



EINTRITT Fr. 10.– INKL. 1 GETRÄNK

EINLASS AB 20 JAHREN

BUS 31/34 UND 45 BIS OTTO-WENK-PLATZ

Punk im Haus

Kopfnuss
Schwimmbad
Rapunkel

Am 3. Dezember um 19.30 Uhr
Eintritt Fr. 9.–

Kerzenziehen

Mittwoch, 7. bis Mittwoch, 21. Dezember 2005

Für Erwachsene und Kinder
ab Kindergartenalter
Dienstag bis Samstag, 14.30 bis 17.30 Uhr

Für kleinere Kinder in Begleitung
Dienstag und Donnerstag, 14.30 bis 17.30 Uhr

Für die ganze Familie
Sonntag, 11. Dezember, 14 bis 17 Uhr

Spielgruppe Purzelhaus

Die Gruppe besteht aus acht bis zehn Kindern ab drei Jahren bis zum Kindergarten. Damit die Gruppe einen Zusammenhalt bekommt, gilt die Anmeldung für ein halbes Jahr.

Das regelmässige Zusammentreffen und die Erfahrung des ersten Loslassens von Mami, Papi, Familie usw. sind wichtige Schritte in der Entwicklung eines Kindes. Daher richtet sich das Angebot (Basteln, Werken, Kneten usw.) nach den momentanen Bedürfnissen der Kinder.

Alter: 3 Jahre bis Kindergarten

Kosten: Fr. 300.– pro Halbjahr

Zeit: Mittwoch von 9 bis 11.30 Uhr

Leitung und Auskunft: Frau Nathalie Baumann
Tel. 061 261 25 90 oder
076 334 46 63

Öffnungszeiten:

Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis
Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Kunst
Raum
Riehen

Regionale 6

26. November 2005 bis 1. Januar 2006

Vernissage: Samstag, 26. November, 11 Uhr
Begrüssung:
Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin und
Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung
Anschliessend Maschinen-Performance von Ganzblum

Veranstaltungen:
Sonntag, 4. Dezember, 11 Uhr:
Führung mit Kiki Seiler-Michalitsi
Donnerstag, 8. Dezember, 18 Uhr:
Führung mit Pierre-André Lienhard, freier Kurator, Basel
Sonntag, 11. Dezember: Bustour
Besuche in Basel, Hégenheim, Weil und Riehen,
Reservierungen unter regionale6@yahoo.com

Öffnungszeiten:
Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr
24./25. Dezember geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8
4125 Riehen

Tel. Geschäft 061 641 01 24

Fax 061 641 61 26



roviva dream-away air latex

SWISS MADE

NEU- RESP. WIEDERERÖFFNUNG

Anfang Dezember 2005

pro ressource GmbH

Treuhandgesellschaft

Baselstrasse 44

Postfach 270

CH-4125 Riehen 1

info@proressource-gmbh.ch

Telefon +41 (0) 61 643 95 92

Telefax +41 (0) 61 641 45 91

Das seit über 26 Jahren bewährte ehemalige
Team der Riehen Treuhand steht am
gleichen Ort mit seinen bekannten Dienst-
leistungen wieder zur Verfügung.

Telefonisch sind wir jetzt schon erreichbar.

Marcel Mühlemann

Elisabeth Mühlemann

Eva Kropf



Demokratisch Soziale Partei
Basel-Stadt

Mitmachen = Mitgestalten

Wohnen, leben oder arbeiten Sie in Riehen und streben Sie auch nach einer Verbesserung der Lebensqualität? Wir helfen Ihnen, Ihre Ideen und Anliegen zu vertreten und die Zukunft unserer Gemeinde aktiv mitzugestalten.

Für die bevorstehenden Gemeindewahlen können wir auf unserer Liste noch zusätzliche Plätze anbieten. Setzen Sie sich unverbindlich mit uns in Verbindung. Wir freuen uns auf Sie!

DSP Sektion Riehen - Bettingen

c/o Christian Heim, Bosenhaldenweg 9, 4125 Riehen, Tel. 061 641 13 80

e-mail: dsp.riehen-bettingen@bluewin.ch www.dsp-bs.ch

www.riehener-zeitung.ch

NACHRUF Zum Tod von Lisa Tamm

Vorausblickend und aufgeschlossen

Lisa Tamm, die am 21. November im Alter von 76 Jahren verstorben ist, war Präsidentin des Krankenpflegevereins Riehen-Bettingen und langjährige Präsidentin des Kantonalverbandes der Haus- und Gemeindekrankepflege Basel-Stadt.

Gegen zwanzig Jahre hat Lisa Tamm den Gemeindekrankepflegeverein geführt und in unzähligen Sitzungen, gemeinsam mit ihren Vorstandskolleginnen, am Fortschritt dieses Vereins gearbeitet. Meine Erinnerung an die Verstorbene gehen in die Achtzigerjahre zurück: Damals waren in der Gemeindekrankepflege Diakonissen tätig, allmählich kamen «freie» Krankenschwestern dazu.

Es war noch ein gemütlicher Betrieb – Zeitmanagement stand noch nicht zur Debatte.

Lisa Tamm sah aber voraus und war sich präzise bewusst, dass auch in der spitalexternen Betreuung und Pflege Veränderungen wahrgenommen werden müssen. Sie leistete sehr viel Vorarbeit im Hinblick auf die Reorganisation respektive Fusionen der Hauspflegevereine und der Krankenpflegevereine im Kanton Basel-Stadt. Ihre herzliche und aufgeschlossene Art im Umgang mit uns allen ist mir in wertvoller Erinnerung.

Christine Locher-Hoch, Präsidentin Verein Spitex Riehen-Bettingen

SOZIALES 8. Basler Geschenk-Tausch-Aktion

Neue Freude mit altem Spielzeug

pd/rz. Seit Kurzem können Kinder zwischen drei und zehn Jahren in der Offenen Kirche Elisabethen oder im Stadtladen zwei gebrauchte Spielzeuge gegen einen Bon abgeben. Dafür dürfen sie am 14. Dezember, am Geschenk-Tausch-Tag in der Offenen Kirche Elisabethen, ein anderes, gebrauchtes Geschenk aussuchen. Die Kinder verhelpen mit ihrer Teilnahme benachteiligten Kindern zu weihnachtlicher Freude. Denn der Bon für das zweite Spielzeug geht an ein Kind aus ärmeren Verhältnissen. Mit der Geschenk-Tausch-Aktion werden neue Wege zwischen Armut und Überfluss beschriftet: Gebrauchtes Spielzeug wird nicht einfach entsorgt, sondern kommt erneut in Umlauf und wird weiter zum Spielen verwendet. Wie bei

«Hans im Glück», der nach und nach einen Klumpen Gold gegen einen Stein tauscht und zum Schluss viel glücklicher ist, können Kinder einen anderen Umgang mit den Dingen und Begehrlichkeiten erfahren. Hinter der Aktion stehen das Arbeitslosenkomitee Basel, die Offene Kirche Elisabethen, der Stadtladen und das Amt für Umwelt und Energie.

Die Spielsachen können im Basler Stadtladen, Marktplatz 9, Di–Fr, 10–18.30 Uhr, Sa, 10–16 Uhr oder in der Offenen Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14 (Mi, 16., 23., 30. November, 7. Dezember, jeweils 14–17 Uhr) abgegeben werden. Der Geschenk-Tausch-Tag in der Offenen Kirche Elisabethen am Mittwoch, 14. Dezember, dauert von 14 bis 16.30 Uhr.

KUNST «Regionale6» im Kunst Raum

Spiel mit Klischees und Symbolen

rz. Vom 26. November bis 1. Januar 2006 bietet die trinationale Ausstellung «Regionale6» in zehn Häusern der Region Einblicke in das zeitgenössische Kunstschaffen der Regionen Basel, Südbaden und Elsass. In Riehen beteiligt sich der Kunst Raum mit Werken 25 Kunstschaffender aus den Bereichen Malerei, Fotografie, Zeichnung und Installation an der Ausstellung.

Die für Riehen ausgewählten Positionen verbindet gemäss Jury «ein unorthodoxes Umgehen mit vielfältigen Materialien und ungewöhnlichen, unterschiedlichen Techniken, das Beharren auf zeichenhafter bzw. ornamentorientierter Malerei, das Spiel mit Landschaftsvorstellungen, mit gesellschaftlichen Klischees und Gepflogenheiten, mit der populären Welt der Logos, der Symbole und Mythen».

Positionen folgender Künstlerinnen und Künstler werden in Riehen zu sehen sein: Petra Böttcher, Maya Bringolf, Ralph Bürgin, Saskia Edens, Daniela Erni, Sibylle Feucht, Hans-Rudolf Fitze, Pierre Fraenkel, Liliane Freiermuth, Simone Fuchs, Hyun-Bi Gerhard-choi, Max Grauli, Martin Guldinmann, Nicole

Jeannine Keller, Marie-Louise Leus, Erika Maack, Gerda Maise, Martine Missemer, Cristina Mösch de Carvalho, Comenius Röthlisberger/Claudio del Principe, Marie Val, Mathis Vass, Peter von Holzen, Ulrike Weiss, Stefan Winterle. Die Vernissage findet morgen Samstag, 26. November, 11 Uhr, statt. Begrüssung: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin, und Kiki Seiler-Michailitsi, Kuratorin der Ausstellung. Anschliessend Maschinen-Performance von Ganzblum.

Am Sonntag, 11. Dezember, 10.45–16.45 Uhr, findet eine Bustour zu den Ausstellungshäusern Projektraum M 54, Basel, Fabrikulture Hégenheim, Städtische Galerie Stapflehus, Weil am Rhein, dem Kunst Raum Riehen und dem Ausstellungsraum Klingental, Basel, statt.

Treffpunkt und Abfahrt: Dufourstrasse, neben dem Kunstmuseum Basel (Bushaltestelle). Unkostenbeitrag: Fr. 20.– (Fr. 15.– ermässigt) inkl. Fahrt, Eintritt, Führungen, Apéro. Platzzahl beschränkt. Reservierung bis Freitag, 9. Dezember, Tel. 061 711 31 63 (Mo, 14–17 Uhr und Freitag, 10–12 Uhr) oder per E-Mail: regionale6@yahoo.com.

KUNST «Regionale6» in der Galerie Stapflehus

«Sauerei» auf dem Weihnachtsmarkt

rz. Mitten im Weiler Weihnachtsmarkt lässt sich eine kleine Sauerei entdecken. So zumindest ist eines der Kunstwerke betitelt, das im Rahmen der «Regionale6» in der Städtischen Galerie Stapflehus zu sehen ist, die morgen Samstag, 26. November, eröffnet wird. Kulturamt und Kunstverein aus Weil am Rhein beteiligen sich an dem Jahreshöhepunkt der Ausstellungen der Kunstschaffenden in der Region.

Bis zum 8. Januar sind in den drei Geschossen des markanten Gebäudes am Lindenplatz Ölbilder, Aquarelle, Installationen, Videos, Zeichnungen

und Tuschearbeiten von Künstlern aus allen drei Ländern des Eurodistriktes zu sehen. Neben Monika Loeffel, Thomas Hauri, Dagmar Heppner, Admir Jahic aus der Schweiz sind Arbeiten von Valérie Graftieaux aus dem Elsass und von Bernhard Köllhofer, Peter Boss-hart, Sylvia T.Verwick und Katja Wüsthube aus Deutschland zu sehen. Die Vernissage findet am Samstag, 26. November, 17 Uhr, statt. Einführung: Tonio Passlick, Kulturamtsleiter.

Weitere Informationen im Internet unter: www.regionale6.net und unter www.stapflehus.de.

KULTUR Konzert des Mandolinen- und Gitarrenorchesters Riehen

Musikalisches Kontrastprogramm

sh. Die Dorfkirche war beim Jahreskonzert des Mandolinen- und Gitarrenorchesters Riehen am vergangenen Sonntag bis auf den letzten Platz gefüllt. Trotz schönem Wetter hatten sich viele Anhängerinnen und Anhänger des Ensembles zu diesem Konzertbesuch entschlossen.

Wie angekündigt, war das Programm voller Gegensätze. In der «Alten Welt» wurde die «altitalienische Hofmusik» der modernen, rhythmischen, italienischen Komposition «Music for play» gegenübergestellt. Besonders erwähnt sei der dritte Satz «Ritmico» mit einem herrlichen Schlagzeugsolo der Perkussionistin Simone Zihler. Vier französische Tänze aus dem 17. Jahrhundert standen sodann dem Wiegenlied «Berceuse» aus der Oper «Jocelyne» gegenüber, in dem die Solo-Mandola das fein tremolierte Thema spielte und das Orchester für den passenden Hintergrund sorgte. Weitere Vergleiche zwischen Alt und Neu gab es aus England mit «Drei kleine Spielstücke» von Henry Purcell und dem jüngeren «In a Persian Market», letzteres ein imposantes Werk mit vielen überraschenden Effekten. Zum Schluss Deutschland mit Zwei Menuetten aus der «9. Lautensuite E-Dur» und der zeitgenössischen Komposition «Tanzstück für Zupforchester», in grell klingender «Metallico»-Technik gespielt.

Im zweiten Programmteil ging es in die «Neue Welt». Die «Five Songs of the Cuzco Indians» wurden von einem Quartett mit Mandolinen, Gitarre und Djarango brillant vorgetragen. Die «Suite Latina» und die beiden folgenden Ragtimes «Champagne Rag» und «Weeping Willow» aus den USA ernteten reichen Beifall – zum Schluss klatschte das Publikum begeistert mit. Mit der Zugabe «Bubamara» schloss das erste Konzert des neuen, jungen Dirigenten Martin Beck als grosser Erfolg.

Ältestes Ensemblemitglied ist übrigens Mandolinenspieler Hermann Bürgenmeier. Mit seinen 82 Jahren und seit 60 Jahren Mitglied des Orchesters war er auch an diesem Konzert und bei den vorgängigen Proben mit dabei. Und er denkt noch lange nicht ans Aufhören.



Das Mandolinen- und Gitarrenorchester Riehen bescherte dem Publikum seines Jahreskonzertes ein musikalisches Wechselbad von alter und neuer Musik.

Foto: zVg

Mistelverkauf

rz. Am Samstag, 3. Dezember, 8–15 Uhr, verkauft der Kiwanis Club Riehen im Webergässchen Misteln. Der Erlös fliesst karitativen Zwecken zu.

Die Zauberflöte für Kinder

Anlässlich des nahenden 250. Geburtstags von W. A. Mozart führt das Ateliertheater im November und Dezember im Theatersaal des Landgasthofs die Zauberflöte für Kinder auf. Das zweifello populärste Werk des Musiktheaters wird in dieser Bearbeitung auch für kleine Theaterbesucher fassbar.

Handlung und Musik, weitgehend dem Original verpflichtet, wurden verknappt und vereinfacht. Aus der grossen Oper wird ein buntes, faszinierendes Märchen, in dem die vertrauten Motive den Gang der Handlung bestimmen. So der Streit zwischen «Gut und Böse», die Überwindung von Gefahren durch Mut, Standhaftigkeit und Glück als Lohn für das Bestehen schwerer Prüfungen. Der Spassmacher Papageno an der Seite des tapferen Tamino erlebt auch hier seine Abenteuer auf der Suche nach der Prinzessin Pamina, der Tochter der bösen Königin der Nacht. Sie beauftragt den Prinzen Tamino, die Prinzessin Pamina aus den Händen Sarastros zu befreien, denn dieser hat sie in seine Obhut genommen, aus der er sie, nicht ohne vorherige Prüfungen, in die Arme des Prinzen Tamino entlässt. Nach der bekannten Arie des Papageno erläutert dieser selbst den Kindern, was auf der Bühne vor sich geht. Die Kinder werden aktiv in die Handlung einbezogen: Sie gestalten das Gewitter, erzeugen Wellen und Flammen und spielen wilde Tiere.

Vorstellungen am 30. November, 3., 10. und 11. Dezember, jeweils 15 Uhr. Vorverkauf: La Nuance, Rössligasse, Tel. 061 641 55 75.

KULTUR Roland Kroell im Museum am Burghof

Hotzenwälder Salpetererlieder

rz. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe zur Hebelsaal-Ausstellung «30 Jahre Umweltplakate im Dreyeckland» findet am Dienstag, 29. November, 19.30 Uhr im Museum am Burghof in Lörrach ein Liederabend mit Roland Kroell statt. Im ersten Teil des Abends werden alemannische Umwelt- und Protestgedichte verschiedener Autoren vorgetragen.

Der Sänger, Liedermacher, Buchautor und Hörspielkomponist Roland Kroell wurde in den 1970er-Jahren bekannt durch seine Vertonungen der Hotzenwälder Salpetererlieder. Diese trug er auch bei den Kaiserstühler Rebellen um Wyhl vor. Die Salpeterer waren Frei-

heitskämpfer im Hotzenwald, die im 17. und 18. Jahrhundert durch ihre Aufstände von sich reden machten. Roland Kroell spannt in seinem Konzert den Bogen von irischen Freiheitsliedern über Bauernkrieg, 1848/49-Revolution bis zum Wyhl-Kampf gegen Atomkraftwerke. Er begleitet seinen Gesang mit Gitarre, Trommel, Bouzouki und Dulcimer.

Roland Kroell wirkte u.a. beim «Belchenprojekt» des SWR mit und ist bekannt durch zahlreiche CD-, Hörfunk- und Fernsehproduktionen.

Die Sonderausstellung ist an diesem Abend ab 19 Uhr geöffnet, der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.



Roland Kroell – Sänger, Liedermacher, Buchautor, Hörspielkomponist.

Foto: zVg

STELLEN

RIEHENER ZEITUNG

Die Riehener Zeitung, ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG, bedient ihre Leserinnen und Leser mit allen wichtigen Informationen und Hintergrundberichten über Politik, Kultur, Gesellschaft und Sport in den beiden baselstädtischen Landgemeinden Riehen und Bettingen – Woche für Woche, aktuell und unabhängig.

Für unser Korrektorat suchen wir nach Übereinkunft eine/n

Korrektorin/Korrektor

teilzeitlich für Vertretungen (Ferien/Krankheit)

Ihr Profil:

- Sie haben eine abgeschlossene Diplom-Ausbildung als Korrektorin/Korrektor und/oder ein abgeschlossenes Germanistik-Studium
- Sie sind stilsicher und in der neuen Rechtschreibung absolut sattelfest
- Sie bringen eine fundierte Allgemeinbildung mit
- Sie sind zeitlich flexibel und stehen auch für kurzfristig anberaumte Einsätze zur Verfügung
- Sie haben, wenn möglich, Berufserfahrung im Printmedien- und Verlagsbereich
- Sie bewahren auch in hektischen Momenten die Übersicht

Unser Angebot:

- Eine spannende Herausforderung in einem innovativen Unternehmen
- Ein angenehmes Arbeitsklima in einem kleinen, kollegialen Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 20. Dezember 2005 an:

Riehener Zeitung AG
z.H. Herr Dieter Wüthrich
Chefredaktor
Schopfgrässchen 8
Postfach 198
4125 Riehen 1

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Dieter Wüthrich, Chefredaktor, Telefon 061 645 10 06; E-Mail: redaktion@riehener-zeitung.ch

RZ010101



Deutsch- und Integrationskurse für Erwachsene in Riehen

Kursprogramm Januar–Juni 2006

Ein Angebot des Vereins „Miteinander vorwärts“ mit Unterstützung der Gemeinde Riehen

Miteinander Deutsch am Abend für Männer und Frauen

Deutschkurs für Anfänger und Anfängerinnen, Niveau A1
Dauer: 15 Wochen, Montag und Mittwoch, 18.30–20 Uhr
Beginn: Montag, 16. Januar **Kosten:** Fr. 400.–
Anmeldung: Irene Hirzel, Tel. 061 601 48 90
E-Mail: irene.hirzel@freesurf.ch

Miteinander Deutsch lernen I

Deutschkurs für AnfängerInnen, Niveau A1
Dauer: 15 Wochen, Dienstag und Donnerstag, 9–10.30 Uhr
Beginn: Dienstag, 17. Januar **Kosten:** Fr. 400.–
Anmeldung: Claudia Döbelin, Tel. 061 601 21 13
E-Mail: c.doebelin@freesurf.ch

Miteinander Deutsch lernen II

Deutschkurs für Fortgeschrittene, Niveau A2
Dauer: 15 Wochen, Dienstag und Donnerstag, 9–10.30 Uhr
Beginn: Dienstag, 17. Januar **Kosten:** Fr. 400.–
Anmeldung: Verena Brügger, Tel. 061 601 33 97
E-Mail: verena.bruegger@sunneklar.ch

Miteinander Deutsch sprechen für Frauen

Wir üben die deutsche Aussprache, lernen andere Frauen kennen. Es erwarten Sie viele interessante Themen.
Dauer: 10 Wochen, Mittwoch, 9–11 Uhr
Beginn: Mittwoch, 25. Januar **Kosten:** Fr. 125.–
Anmeldung: Irene Hirzel, Tel. 061 601 48 90
E-Mail: irene.hirzel@freesurf.ch

RZ010103

www.riehener-zeitung.ch

WOHNUNGSMARKT



Exklusiv Wohnen in RIEHEN Rössligasse 19

Im Zentrum von Riehen vermieten wir nach Vereinbarung unsere aussergewöhnliche, helle

4-Zimmer-Maisonettewohnung (206m²) im 1. OG

- Schlafzimmer mit Parkettboden und **Réduit**
- grosses, lichtdurchflutetes Ess-/Wohnzimmer mit Parkettboden und Holztreppe zum 2. Wohnzimmer
- 2. Wohnzimmer mit weissem Bodenplatten und **Cheminée**
- **Wohngalerie**
- geräumige, moderne Einbauküche mit Geschirrspüler, Glaskeramikherd, Backofen auf Sichthöhe, **Mikrowelle** und sep. Tiefkühlfach
- sep. Zimmer mit **Whirlpool** und grossem Einbauschränk
- Badezimmer mit WC/Dusche sowie Doppellavabo
- sep. WC
- **Réduit mit Waschturm**
- Einkaufsmöglichkeiten und öffentliche Verkehrsmittel in unmittelbarer Nähe

Mietzins: CHF 3'100.– inkl. NK

Gerne steht Ihnen für weitere Auskünfte Frau Natascha Wagner, Tel. 061 690 91 40, zur Verfügung.

natascha.wagner@baloise.ch
Klingental 1, 4058 Basel

RZ003_509555

www.riehener-zeitung.ch

An der Aeuss. Baselstrasse in Riehen vermieten wir nach Vereinbarung eine schöne

3-Zimmerwohnung im 1. Stock

Wfl. 72 m², Zimmer mit Parkett, Küche mit GWM Bad/WC, Balkone ins Grüne, Lift, Keller

Mietzins: Fr. 1'675.– inkl. NK

Einstellhallenplatz sowie Bastelraum kann dazu gemietet werden

Besichtigung / Auskunft:
Frau M. Dürger 061 317 67 62

RZ127_720271

IT Immobilien Treuhand AG

Rennweg 40 Postfach 4020 Basel info@it-immobilien.ch
Tel. 061 317 67 67 Fax 061 317 67 68 www.it-immobilien.ch



Zu vermieten per 1. März in Riehen am Wasserstelzenweg 60

2½-Zimmer-Dachwohnung

58 m², 3. Stock, ohne Lift, 2 Balkone, ruhige Lage.

Fr. 1155.– + Fr. 125.– NK

Telefon 061 266 44 92
(Bürozeiten)

RZ010096

Zu vermieten in Riehen
3-Zimmer-Wohnung 74 m², 2. OG
Mietzins Fr. 1610.– + Fr. 140.– NK/Monat
2-Zimmer-Wohnung 56 m², 1. OG
Mietzins Fr. 1200.– + Fr. 100.– NK/Monat
Parkettböden, moderne Ausstattung, gepflegtes Haus.

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne
Tel. 061 641 14 51 (von 17 bis 20 Uhr)

RZ009933

Zu vermieten nach Vereinbarung an der **Burgstrasse in Riehen** eine tolle, grosse
4½-Zimmer-Wohnung
im 1. OG (ca. 108 m²)

Die Wohnung verfügt über eine moderne Küche, Bad/WC, sep. WC, Balkon und Lift. Autoeinstellplatz kann dazugemietet werden.

Mietzins **Fr. 2445.–** inkl. NK.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Telefon 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ009959

Einladung

Besuchen Sie unsere ruhige, sonnige

6½-Zi-Dach-Maisonette-Wohnung

mit Aussicht ins Grüne, Cheminée.
Wohnfläche 227 m², Keller 30 m².

VP Fr. 1375000.–

Wo: Rheintalweg 69, Riehen
Wann: Samstag, 26. November 2005
von 11 bis 15 Uhr
Tel. 061 641 65 48 oder 079 408 77 03

RZ003_510069

Ruhige Schweizer Familie mit zwei Kindern sucht in Riehen ein **EFH** mit mindestens vier Zimmern. Das Budget liegt bei ca. Fr. 800'000.– Ein renovationsbedürftiges Haus ist auch willkommen.

Telefon 061 641 49 13 (18 bis 20 Uhr)

RZ010112

Lachenweg Riehen

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an zentraler und sonniger Lage am Lachenweg 3

4-Zimmerwohnung

- ca. 88 m² Wohnfläche im 1. OG
- alle Zimmer mit Parkettböden
- Einbauküche mit Glaskeramik und GWM
- Badezimmer mit Doppelwaschtisch
- Entrée mit Einbaukasten
- Balkon ca. 12 m²

Mietzins Fr. 1'930.– inkl. NK

Lassen Sie sich diese Wohnung nicht entgehen und vereinbaren Sie mit **Frau Meier / Herrn Leuenberger, Tel. 061 601 41 63**, einfach einen Besichtigungstermin.

Fragen Sie uns.

HELVETIA PATRIA



weitere Objekte siehe unter:
www.immopool.ch
www.immovista.ch

RZ003_498744

Zu **vermieten** in neuzeitlicher kinderfreundlicher Wohnüberbauung am Tiefweg in **RIEHEN**

6-Zimmer-Einfamilienhaus mit Garten

per Mitte Februar 2006 oder n. V.
Wohnfläche 138 m² + Hobbyräume 26/28 m²,
Kellerraum 14 m², Balkon 8 m².

Mietzins Fr. 2950.– + Fr. 350.– NK

4-Zimmer-Einfamilienhaus mit Garten

per Anfang 2006 oder n. V.
Wohnfläche 111 m² + Hobbyraum 27 m²,
Kellerraum 9 m², Balkon 8 m².

Mietzins Fr. 2550.– + Fr. 300.– NK

Bei beiden Mietobjekten sind Hunde nicht zugelassen.
Weitere Auskünfte unter Telefon 061 641 62 70

RZ003_506227

In **Riehen**, am Haselrain, vermieten wir nach Vereinbarung in kleinem MFH

4½-Zimmer-Wohnung, 98 m²

mod. Küche, Bad/WC, sep. Dusche/WC, Parkett, Steinplatten, Balkon, 11 m².
Mietzins Fr. 1750.– + NK

RZ003_504317



BÄCHTIGER LIWOBA IMMOBILIEN AG
Tel. 061 312 30 30



Im Dorfkern von Riehen zu vermieten

3-Zimmer-Wohnung

2. Stock, 78 m² Wohnfläche, Lift, Balkon 8 m², Bad mit WM/TU.
Bezug ab 1. Februar 2006, evtl. früher.
Mietzins Fr. 1730.– + Fr. 200.– NK
Hobbyraum und A-EH vorhanden.
Tel. 061 641 39 33 und 076 367 75 53

RZ010003

Ist Ihnen Ihr Haus zu gross, der Garten unterhalt zu mühsam geworden?
Wir haben die optimale Alternative!

4½-Zi-Attikawohnung (135m²)

in kleinem, sehr gepflegtem Mehrfamilienhaus an der **Wenkenstrasse in Riehen**. Beste, ruhige Wohnlage, mitten im Grünen und doch nur wenige Gehminuten vom Dorfkern. Lift von der Einstellgarage direkt in die Wohnung. Grosszügiges Entrée mit Tageslicht. Imposanter Wohn-/Essbereich mit Cheminée. Schlafzimmer mit Bad, Waschturm und Ankleide.
Miete Fr. 3170.– + Fr. 200.– HK/NK

MGW Immobilien AG
Tel. 061 377 99 22



RZ010105

Riehen

Wir vermieten nach Vereinbarung am Keltenweg eine sehr ruhige, helle

3-Zimmer-Attika-Wohnung

ca. 70 m² (2. Stock, ohne Lift)

- Terrasse auf 2 Seiten
- alle Zimmer mit Parkettböden
- Küche und Bad neu
- geeignet für 1 bis 2 Personen

Mietzins Fr. 1500.– + Fr. 170.– NK

Auskunft ab 18 Uhr:

H. Müller, Tel. 061 601 21 85
D. Riedi, Tel. 061 641 26 25

RZ010109

Wir vermieten nach V. an der **Wettsteinstrasse** in Riehen einen **Lagerraum ca. 50 m²**

Mietzins Fr. 400.– inkl. NK

Weitere Auskünfte unter 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ009958

Autoparkplatz im Dorfkern in Tiefgarage, 70 m von Tramstation, zu vermieten.
Fr. 160.–/Mt.

Besichtigung, Unterlagen
Tel. 061 641 38 41

RZ009056

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung
Auto-Einstellplatz am Rühlweg 101/Blutrainweg in Riehen.

Auskunft erteilt: Peter Bachmann, Comasys Rühlweg 101, Riehen.
Tel. 061 603 88 50

RZ010084

In Riehen an zentraler Lage per sofort zu vermieten renov. Wohnungen mit viel Charme:

2½-Zi-Whg.

50 m²
Fr. 950.–, ANK Fr. 150.–

3½-Zi-Whg.

80 m²
Fr. 1350.– ANK Fr. 200.–

4½-Zi-Whg.

92 m²
Fr. 2070.–, ANK Fr. 200.–

Theo Seckinger Immobilien

Baselstrasse 19
4125 Riehen
Tel. 061 641 26 12

RZ010021

Ein Inserat in dieser Grösse kostet
Fr. 32.30

TIERWELT Der Tierpark Lange Erlen im Wandel

Hirsche machen Platz

Während Gänse und Hühner vor der Vogelgrippe in Sicherheit gebracht werden, schreitet die Detailplanung für die erste Bauetappe des Masterplans voran. Im Tierpark Lange Erlen stehen viele Neuerungen an.

BARBARA IMOBERSTEG

Es ist stiller als gewohnt im Tierpark Lange Erlen. Es fehlt ein Schnattern und Gackern in der Klangkulisse. Gänse, Schwäne, Perlhühner, Enten, Pfauen – kurz: alle Wassergeflügel- und Hühnerarten des Bestands sind gemäss den Bestimmungen des Bundesamtes für Veterinärwesen eingestallt worden. Die Volieren sind überdacht worden, damit kein Vogelkot aus der Luft in die Gehege gelangen kann, die früheren Hühnerställe haben als Notunterkünfte ihren Betrieb wieder aufgenommen. Den leicht eingeeengten Bedingungen in der Quarantäne kommt die Jahreszeit entgegen, denn auch in der Natur sammeln sich die Vögel, wenn der Winter kommt. Allerdings soll das «Indoor»-Angebot möglichst bald verbessert werden. Vor allem ein grösseres Wasserbecken für die Schwimmvögel ist angesagt.

Wie Stefan Bläuer, Tierarzt des Erlenparks, gegenüber den Medien bekannt gab, ist auch in den nächsten Jahren mit dem Thema «Vogelgrippe» zu rechnen. Ein Ausbau der Stallungen soll deshalb mit Hilfe der diesjährigen Weihnachtsspenden in naher Zukunft realisiert werden. Noch schwimmen zahlreiche Enten im Teich. Nebst den Tauchenten, die sich unter Wasser erfolgreich jeder Gefangennahme entziehen können, tummeln sich hier auch die frei fliegenden Wintergäste. Sie werden täglich kontrolliert und ihr Verhalten genau beobachtet. Noch sind in der Schweiz keine Vogelgrippe-Erreger bei den Zugvögeln gefunden worden. «Die Lage in Westeuropa scheint sich zu beruhigen», informierte Bläuer.

Dem Ausbau der Stallungen dürfte alsbald eine Neugestaltung der Volieren folgen. Mit der notwendigen Er-

neuerung des über dreissigjährigen Untergrunds sollen künftig ausgewählte Themenbereiche umgesetzt werden. Vorgesehen sind die Lebensräume des Seeufers, der Feucht- und Magerwiese sowie der Heckenlandschaft mit ihren typischen, gefiederten Vertretern wie Eisvogel, Kiebitz, Wachtelkönig und Neuntöter.

«Hirschen-Rochade»

Als Themeneinheit ist auch der so genannte Erlebnishof, der im Rahmen des Masterplans neu gebaut wird, vorgesehen. Schwerpunkt bilden die Nutztiere des Menschen, unter ihnen bedrohte alte Haustierrassen. Der geplante Bauerngarten im Hof und das umgebende Kulturland sollen mit dem Anbau von Obst und Gemüse aus dem Sortiment «Pro specie rara» ebenfalls dem Artenschutz dienen und damit der Besucherschaft ökologische Zusammenhänge vor Augen führen.

Damit diese erste Bauetappe realisiert werden kann, steht nun den Hirschen ein Umzug bevor. Entsprechend der neuen Zielsetzung des Erlenparks mit der Ausrichtung auf einheimische Tierarten müssen zunächst die vier «exotischen» Sambarhirschen weichen. An ihrer Statt werden die Barasinghahirsche einziehen, die ihre bisherige Anlage den Axishirschen abtreten. Die gesamte Damhirschherde wird zu einem qualifizierten Halter ins Baselbiet auswandern. Für die neue Anlage «Erlebnishof» habe die Detailplanung bereits begonnen, informierte Erlenvereinspräsident Edwin Tschopp Anfang dieser Woche an einer Medienorientierung. Die Baueingabe soll noch vor Ende des Jahres erfolgen. Wenn die Bewilligung wie geplant im nächsten Frühjahr vorliege, könne im Sommer der erste Spatenstich ausgeführt werden.

Unterstützung für das beachtliche Vorhaben «Masterplan» erhält der Erlenverein von der neu gegründeten «Stiftung Tierpark Lange Erlen», die zum Zweck hat, die Finanzen für den Ausbau der Anlage zu verwalten. Sie wird geäufnet durch Legate und Erbschaften sowie durch die Aktivitäten des bestehenden Patronatskomitees. Erster Eingang ist der Gewinn des Erlenfests vom August von 110'000 Franken.



Den Hirschen im Erlenpark steht ein Umzug bevor.

Fotos: Barbara Imobersteg



Als Vorsichtsmassnahme gegen die Vogelgrippe mussten alle im Erlenpark heimischen Wasservögel eingestallt werden.



Bunt kostümiertes Lustspiel: Szenenbild aus der «Cagliostro»-Inszenierung von Dieter Ballmann.

Fotos: Christoph Junck

OPERETTE Regisseur Dieter Ballmann holte den Hochstapler nach Riehen

Cagliostro im Glögglihof

Wer ist dieser Giuseppe Balsamo, alias Alessandro Graf von Cagliostro, 1743 in Palermo geboren und 1795 in San Leone bei Urbino gestorben, der in Rom als Ketzer zum Tode verurteilt, 1791 aber zu lebenslanger Haft begnadigt wurde? Der vier Jahre vor Ausbruch der Französischen Revolution den Ruf der Königin Marie-Antoinette gründlich ruinierte, weil er als einer der Haupttäter in die «Halsbandaffäre» verwickelt war, der «Held» einer Schillerschen Novelle («Der Geisterseher»), eines Goetheschen Dramenfragments («Der Grosskophta») und schliesslich Namensgeber einer Operette von Johann Strauss wurde? Vermag der Scharlatan, Alchimist, halbe Don Juan, Hochstapler, Rosstäuscher und miese Ganove uns noch so in Erstaunen zu versetzen, ja zu be- und verzaubern, wie ihm das offensichtlich zu seinen Lebzeiten mit seinen Zeitgenossen gelang?

Johann Strauss schaffte es in seiner Operette «Cagliostro in Wien» nicht, ihn dauerhaft wiederzubeleben, und wer dergleichen heute versucht, muss sich schon etwas Besonderes einfallen lassen. Regisseur Dieter Ballmann hatte die prima Idee, den unheimlichen Gast nach Riehen einzuladen, und zwar in den Glögglihof, wo die Witwe Battier ein Fest gibt. Die anderen Gäste, die Zwinglis, Sarasins und Vischers, sind vom Charme des Edelmannes, bei aller geheimen Skepsis, angetan.

Was Ballmann vorschwebte, Cagliostro als Figur vorzuführen, «die bei ihrem Auftauchen durch die Kraft der Ausstrahlung die Umwelt dauerhaft

verändern kann», hätte unter den gegebenen Umständen durchaus aufgehen können, wenn den Regisseur nicht der konzeptionelle Mut verlassen hätte. Wenn schon Glögglihof, dann auch Jetztzeit, Gegenwart, heute! Doch Ballmann verlegt die Handlung ins 18. Jahrhundert zurück, distanziert sich auf diese Weise vom Ort der Handlung,



Ganz in Schwarz: Giuseppe Jacovo als Graf Cagliostro.

und unter diesem Widerspruch leidet seine Inszenierung. Anders gesagt: Statt der möglichen Satire à la Dürrenmatt bekommen wir ein relativ harmlos-munteres, bunt kostümiertes Lustspiel, das zwar, schon im dauernden Wechsel zwischen Bühnendeutsch und heimischem Idiom, einiges an Situationskomik aufbietet, doch, gesamthaft gesehen, an seiner erzwungenen Entschärfung leidet. Kostümball im Glögglihof. Dessen gemütlicher Hausballatmosphäre konnte auch Giuseppe Jacovos Cagliostro, von Dietlind Allgaier ganz in dämonisches Schwarz gekleidet, nichts anhaben. Wer wie er mit so offenen Karten spielt, löst keine Beklemmungen aus.

Ballmanns Regie zwingt die Personen in Kostümrollen, in denen sie Spielfiguren werden, die das Glögglihof-Fest zwar bevölkern, aber kaum individuell beleben. Michaela Egloff als Lorenza, Gabrielle Zeiser-Räfle als Frau Battier, Sandra Spiess als Clemence, Sebastian Bissig als Jacob Sarasin, Alexander Hoffmann als Hauptmann Zwingli: sie agieren alle unterhaltsam-munter innerhalb der Grenzen, die Ballmanns Regie ihnen gezogen hat. Und diese Regie ordnet: Theater machen wir, nichts anderes. Was eine entlarvende Satire hätte werden können, dieses groteske Fest im Glögglihof mit dem Rosstäuscher als Stargast, wird so zur bloss amüsanten Unterhaltung, zu der das einfach besetzte Instrumentalensemble unter Barbara Kleiners Leitung das Seine recht-schaffen beitrug.

Nikolaus Cybinski

Reklameteil

Sichern Sie sich das historische Zinstief.

12 Monate im Voraus

BKB-Welcome-Hypothek
Flexibel und attraktiv

(Gilt nur für Finanzierung von Wohneigentum)

BKB-welcome 061 266 33 33
www.bkb.ch

Basler Kantonbank
GARANTIERT SICHER

NATUR Das Projekt «Regiobogen» soll Naturschutzgebiete vernetzen

Eine Hecke zur Arterhaltung



Freiwillige aus Riehen, Basel und Deutschland pflanzten die Hecke entlang den Familiengärten beim Spittelmattthof.

Foto: zVg

pd. Eine weitere Massnahme des trinationalen «Interreg»-Projektes «Regiobogen» wurde am Mittwoch letzter Woche auf Riehener Boden realisiert. Das Projekt «Regiobogen» des trinationalen Umweltzentrums (TRUZ) in Weil am

Rhein setzt sich in der Dreiländerecke für den Erhalt und die Vernetzung von Biotopen und Landschaftsteilen ein. Die Massnahme dient der Verbindung wichtiger Landschaftselemente zwischen der Kiesgrube Käppelin, dem

Mattfeld und den Langen Erlen. Einsatzort der Naturschützer waren die Wiesen des ökologisch bewirtschafteten Spittelmattthofes. Entlang dem angrenzenden Familiengartenareal wurde eine ungefähr zweihundert Meter lange unterbrochene Heckenreihe mit unterschiedlichen einheimischen Sträuchern gepflanzt wie roter Hartriegel, Haselnuss, Holunder, Hundsrose, Liguster, Pfaffenhütchen, Schwarzdorn, Weissdorn, gemeiner und wolliger Schneeball. Bei der Pflanzung der ungefähr zweihundert Sträucher wurde ein vier bis fünf Meter breiter Krautsaum freigehalten. Die Heckenbiotope und der Wessensaum sollen seltenen Vogelarten und anderen Tieren des Rasens vor allem nach der Heuernte als Ersatzbiotope dienen und für Nistplätze und Nahrung erhalten bleiben. Die jüngste Aktion des TRUZ passt gut in das Vernetzungsprojekt Lange Erlen der IWB, in dessen Rahmen bereits wertvolle Feuchtbiotope jenseits der Wiese geschaffen worden sind. An der Pflanzung waren freiwillige Mitarbeiter der IWB, der Gemeinde Riehen, des TRUZ sowie die Gebrüder Graber vom Spittelmattthof beteiligt.



Abenteuer bei der Feuerwehr

rz. Kürzlich löste die Bezirksfeuerwehrkompanie 5 Riehen-Bettingen ihr Versprechen ein, das sie im Rahmen des Malwettbewerbes am Riehener Dorffest gemacht hatte: Die Gewinnerinnen und Gewinner durften eine Fahrt auf dem grossen Tanklöschfahrzeug mitmachen. Das Bild zeigt (von links) Anouschka Michel, Miriam Damann, Fabian Weiss, Colin Stamonio, Saskia Hürlimann und Fahrer Kurt Rüttimann. Von den Wettbewerbsgewinnerinnen und -gewinnern fehlte nur Mia Katharina Steiger.

Foto: zVg

PFLANZAKTION Neun neue Hochstammbäume gesetzt

Aktiver Umweltschutz in Bettingen

hh. Am vergangenen Samstag wurde «Aktives Bettingen» seinem Namen gerecht: Mehr als 25 Einwohner pflanzten unter kundiger Leitung von Ruedi Geiser neun Hochstammbäume auf dem Bettinger Lenzen. Bei winterlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein marschierten zahlreiche Bettinger, mit Schaufel und Spaten bewaffnet, auf den Lenzen. In unmittelbarer Nähe des imposanten Birnbaumes, auf dem eine Steinkauzröhre auf Besiedlung wartet, erwartete der Projektleiter Gemeinderat Patrick Götsch zusammen mit dem Fachmann Ruedi Geiser die illustre

Schar. Zuerst ging es darum, für jeden Baum mit einem dreissig Zentimeter tiefen, rechteckigen Loch die Grundlage zu schaffen. Anschliessend wurde mit dem bereitgestellten Material ein kunstgerechter Wildschutz angefertigt. Nach zwei Stunden Arbeit dankte Götsch allen für die aktive Mitarbeit und den zahlreichen «Gotten» und «Göttis» für die Finanzierung. Die zahlreich anwesende Dorfprominenz war sich einig: Mit diesem Projekt ist ein Anfang gemacht, um auf dem Bettinger Bann mit verschiedenen Aktionen den Umweltschutz aktiv zu fördern.



Freiwillige auf dem Lenzen bei der Arbeit.

Foto: zVg

IN KÜRZE

Basler Stadtlauf: Verkehrsbehinderung

pd. Morgen Samstag, 26. November, findet in der Basler Innenstadt der 23. Basler Stadtlauf statt. Insgesamt werden gegen 7000 Läuferinnen und Läufer unterwegs sein. Während der Veranstaltung, zwischen 17.15 und etwa 21.15 Uhr, wird die Laufstrecke für den gesamten Verkehr gesperrt. Dies betrifft ebenfalls die Mittlere Rheinbrücke

in Fahrtrichtung Kleinbasel. Die Wettsteinbücke wird in Fahrtrichtung Grossbasel für den Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Entlang der Strecke besteht ein absolutes Halteverbot. Das «Räbegg»-Parkhaus ist von den Massnahmen nicht betroffen, die Zu- und Wegfahrt ist dort möglich. Falsch parkierte Fahrzeuge werden abgeschleppt. Die Polizei bittet um Beachtung der entsprechenden Signalisation.

Fachgerechtes Schneiden von Obstbäumen

pd. Das Projekt «Biotopverbund Regiobogen» des Trinationalen Umweltzentrums (TRUZ) setzt sich für den Erhalt der Hochstamm-Streuobstbestände rund um den Tüllinger Berg ein. So wurden im «Regiobogen» bereits zahlreiche neue Hochstammbäume gepflanzt. Zum Erhalt der Obstwiesen gehört auch der fachgerechte Schnitt der Bäume. Deshalb bietet das TRUZ im Dezember wieder einen Kurs zum fachgerechten Schneiden von Obstbäumen an. Der theoretische Teil findet am Freitag, 9. Dezember, von 19.30 bis 21.15 Uhr in den Räumen des TRUZ im Hadid-Pavillon in Weil am Rhein statt. Der praktische Teil findet am Samstag, 10. Dezember, zwischen 9 und 12 Uhr am Tüllinger Berg statt. Anmeldungen sind bis zum 6. Dezember möglich im TRUZ unter Telefon 0049 7621 940 78 15.

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

Geburten

Oddo, Eleonora Maria, Tochter des Oddo, Santo, italienischer Staatsangehöriger, und der Oddo geb. Patané, Antonella, italienische Staatsangehörige, in Riehen, In den Neumatten 5.
Gross, Yara, Tochter des Gross, Stefan, von Riehen, und der Gross geb. Salvadori, Sandra, von Riehen und Basel, in Riehen, Kornfeldstrasse 50.
Böck, Jonas-Isaiah, Sohn des Kuratli, Christoph, von Nesslau-Krummenau, Nesslau SG, und der Böck, Kathrin, von Zürich. Vater in Goldach SG, Mutter in Riehen, Bäumlhofstrasse 435.
Ponacz, Silvan Tibor, Sohn des Ponacz, Philipp Sandor, von Basel, und der Ponacz geb. Strebel, Sandra Isabella, von Basel und Uezwil AG, in Riehen, Oberdorfstrasse 37.
Erath, Nina Talina, Tochter des Erath, Basil Frédéric, von Basel, und der Erath geb. Cantieni, Heidi, von Basel und Pignia GR, in Riehen, Meierweg 54.
Maslac, Nikolina, Tochter des Maslac, Dragan, kroatischer Staatsangehöriger, und der Maslac geb. Volic, Ivanka, kroatische Staatsangehörige, in Riehen, Rauracherstrasse 18.
Albietz, Noemi, Tochter des Albietz,

GEWERBE «AquaClic»-Produkte an der Baselstrasse 9

Wasserspartage bei Chiquet

pd. Vom 28. November bis am 10. Dezember lanciert die Firma «Chiquet Sanitär- und Heizungsartikel» im Ladengeschäft der Badeboutique an der Baselstrasse 9 die ersten Wasserspartage in Riehen. Präsentiert wird der «AquaClic»-Wassersparbrunnen. Eine gute Gelegenheit also, sich vom Spareffekt der «AquaClic»-Produkte zu überzeugen. Mit den «AquaClic»-Wassersparsers lässt sich der Trinkwasserverbrauch im Haushalt reduzieren und man spart auf diese Weise bis zu hundert Franken pro Person und Jahr ohne Komfortverlust. Man kann auch den eigenen Brausekopf mitbringen und kontrollieren lassen, ob man bereits Wasser spart oder noch Potenzial zum Wassersparen vorhanden ist. Anlässlich der Wasserspartage ge-

währt «Chiquet» auf das gesamte «AquaClic»-Produktesortiment einen Rabatt von zehn Prozent. Dieses Angebot gilt vom 28. November bis zum 10. Dezember (inkl. VRD-Weihnachtsmarkt). «AquaClic»-Produkte lassen sich auch an der Küchenarmatur und Auszugsbrause verwenden. Weitere Produkte für den Badezimmerbereich finden Sie ganzjährig im Ladengeschäft, zum Beispiel «Spirella»-Duschvorhänge, Duschvorhangstangen, WC-Sitze, «Spirella»-Accessoires, Anti-Rutschmatten, Duschbrausen, Ersatz-Duschenschläuche, WC-Hygienerreiniger und neu viele Weihnachtsgeschenkideen. *Badeboutique Chiquet, Baselstrasse 9, 4125 Riehen Telefon 061 641 44 38. www.chiquet.ch.*

Grundbuch

Gstaltenrainweg 40, S D P 1939, 225,5 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Norma Bruna Sulzer, in Riehen, Patrick Oliver Sulzer, in Binningen BL, Urs Andreas Niethammer, in Basel, Convento della Madonna del Sasso, in Orselina TI (Associazione dei Frati Cappuccini della Svizzera italiana, in Bigorio TI) (Erwerb 28.10.2005). Eigentum nun: Patrick Oliver Sulzer.
Erlensträsschen 20, P 849, Schopf. Eigentum bisher: Beat Paul Bertschmann, in Riehen (Erwerb 3.12.2001). Eigentum zu gesamter Hand je nun: Beat Paul und Katharina Bertschmann, in Riehen.
Gerstenweg 60, S D P 1426, 197 m², Wohnhaus, und **Gerstenweg 54 B**, S D P 1452, 41,5 m², Garagegebäude. Eigentum bisher: Corinne Marguerite Büchi Spohn, in Basel (Erwerb 1.7.1986). Eigentum zu gesamter Hand nun: Eugénie und Roland Tschudin, in Riehen.
Gänshaldenweg 77, S A P 364, 246 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Rolf Hörning, in Hofstetten SO (Erwerb 4.5.2004). Eigentum zu gesamter Hand nun: Stephan und Sandra Kövi, in Riehen

Reklameteil



«Meine Firma arbeitet mit der UBS, weil sie auf meine Bedürfnisse eingeht.»

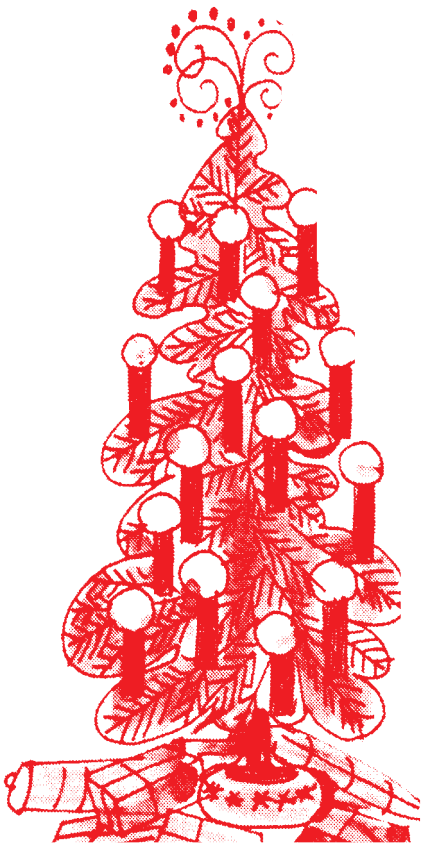
Vertrauen auch Sie auf eine verlässliche Partnerschaft.

UBS AG
Aeschenvorstadt 1, 4051 Basel

Otto Rüdin
Leiter Geschäftskunden
Tel. 061-289 33 92
otto.ruedin@ubs.com



RZ003_502711



Eine Fernpatrouille der dritten finnischen Jägerbrigade unter dem Befehl des Leutnants Heiskanen, die in den Vorweihnachtstagen des Jahres 1941 den Auftrag erhielt, aus den Wäldern um Kuolemaajärvi vorzustossen und aufzuklären, ob der Feind sich in den gleich Inseln im Wäldermeer Ostkareliens verstreuten Einöddörfern festgesetzt und dort Anstalten zur Verteidigung getroffen habe, hatte auf diesem einsamen Erkundungsgang, bei dem die Teilnehmer durch die dünn besetzte russische Front stiessen und mehr als fünf Tage lang ohne jedwede Verbindung mit ihrer Truppe waren, ein Erlebnis, das, als das Fest der Heiligen Drei Könige vorüber und schon ein eiskalter Januar angebrochen war, an diesem Frontabschnitt immer noch von Mann zu Mann besprochen wurde.

Die sieben Teilnehmer an der Patrouille hatten sich am dritten Tage nach dem Aufbruch, auf Schneeschuhen abseits der Strasse, auf welcher der Vormarsch gegen Osten bis eben vor sich gegangen war, bis in das tief verschneite Gebiet um die Seenenge von Munasoo vorgearbeitet und hatten bis-

Das Christkind aus den grossen Wäldern

Edzard Schaper

lang keinerlei Anstalten des Feindes zu mehr als nur schwach hinhaltender Verteidigung feststellen können. Die Verwüstungen im Walde durch Baumsperrungen über der Strasse hatte frisch gefallener Neuschnee verhüllt, und die von der Strasse in die Gräben hinabgefahrenen, mit verschneitem Reisig getarnten Panzer machten auch bei längerer Beobachtung den Eindruck, sie seien ohne Besatzung und eher bei Missgeschicken der Rückzugskolonnen im Graben geendet, als vorsätzlich zur Deckung des Rückzugs und zur Verteidigung aufzufahren. In keinem



Weihnachtskrippe aus Krakau, Polen (zurzeit zu sehen im Kabinettli des Spielzeugmuseums). Foto: Sibylle Meyrat

IM DORF BISCH GLY...

RZ010085

Wussten Sie ...
dass wir ausser Parfum auch modische Accessoires zum Schenken verkaufen?

RZ007193

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf

Innenausbau
Möbelrestaurierungen
Bauschreinerei
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Telefon 061 641 22 80
Fax 061 641 06 50

RZ010064

Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler
Vorhänge – Polstermöbel
Polsteratelier
Teppiche – Bettwaren
Geschenkartikel

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Tel. 061 641 01 24

RZ010074

Gemeindebibliothek Riehen

Frohe Weihnachten und genüssliche Lesestunden im 2006
wünscht Ihnen Ihre
Gemeindebibliothek Riehen

RZ010008

UND KAUF SCH GUET Y!
Die Riehener Dorfgeschäfte freuen sich auf Ihren Besuch!

RZ010086

Parkrestaurant Lange Erlen

Romantik-Dinner
Welcome Prosecco – 4-Gang-Menü – Deluxe
Wein 5 dl Fr. 68.– p. Person

Mittwoch bis Samstag ab 19 Uhr
Tel. 061 681 40 22
www.restaurant-lange-erlen.ch

RZ010074

Unserer treuen Kundschaft ein herzliches Dankeschön!

LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS für Riehen und Bettingen
061-641-641-0
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab, Spaghetti & Salate
MONTAGS GESCHLOSSEN

RZ010016

SCHÖNE, PRAKTISCHE UND SINNVOLLE GESCHENKE FINDEN SIE IM

BASELSTRASSE 21
MO 14⁰⁰ – 18³⁰
DI-FR 9⁰⁰ – 12⁰⁰
SA 14⁰⁰ – 18³⁰
9⁰⁰ – 16⁰⁰

RZ010053

Meyer Söhne AG
Blumengeschäft & Gärtnerei

Wir begleiten Sie floristisch durch den Advent

Sonntags geöffnet von 9–16 Uhr

www.meyer-soehne.ch

Hörnliallee 79, 4125 Riehen
Telefon 061 601 01 89
Telefax 061 601 59 50

Eigene Gärtnerei:
Allmendstrasse 160
Postfach, 4010 Basel,
Telefon 061 601 09 77

RZ010032

Papeterie und Boutique an den Advents-Sonntagen für Sie geöffnet

27. November und 4., 11. und 18. Dezember, 13 bis 17 Uhr

Felix Wetzel
Inh. Jürg Blattner
Papeterie, Boutique, Bürobedarf
Schmiedgasse 14
Tel. 061 641 47 47, Fax 061 641 57 51

Wir führen ein grosses Sortiment an Bastelartikeln und vieles mehr.

RZ010063

Gewinnen Sie einen tollen Preis beim Weihnachts-Preisrätsel der Riehener Zeitung

RZ007258

der einsamen Gehöfte hatte die Patrouille Menschen feststellen können, allerdings auch nicht gewagt, den Augenschein näher als durchs Fernglas vorzunehmen und sich – trotz tarnendem Schneehemd – von der Flanke her auf weniger als fünf-, sechshundert Meter anzuschleichen. In der ungeheuerlichen Stille, die den fortwährend gespannten Ohren der sieben Männer allmählich zu tönen begann und in der schon das leise Geräusch der Erleichterung, mit dem ein Zweig unter der abgleitenden Schneelast empschnellte, wie das Getöse einer Lawine anmutete, hatte die Patrouille kurz vor Einbruch der Nacht das erste grössere Dorf, Kangasjärvi, erreicht. Auch hier verharnte die Patrouille geraume Zeit im Schutz der Bäume und unterzog die Waldlichtung mit dem darinliegenden Dorf, dessen graue Häuser im eindunkelnden Abend wie eine kleine Herde aus-sahen, die sich zur Rast niedergelegt hatte, einer argwöhnischen Beobachtung. Doch auch hier verging die Zeit, ohne dass der Argwohn, das Dorf könne oder müsse besetzt sein, auch nur die geringste Nahrung erhalten hätte. Immerhin vertrat Leutnant Heiskanen so lange die Ansicht, hinter dieser völligen Stille und Ausgestossenheit verberge sich eine Finte des Gegners, die man nur deshalb so schwer durch-schauen könne, weil die Russen statt rechtsherum links herum dächten, dass es schon dichte Dämmerung war, als die Patrouille sich den Häusern mit der Absicht näherte, im Dorfe selbst auf-zuklären und womöglich einmal die Nacht nicht unter freiem Himmel zu verbringen.

Weit auseinandergezogen, in äusserst vorsichtigem, zögerndem An-marsch erreichten die Männer schliesslich den Ausgang des Dorfes von hinten her und sammelten sich bei einer Bodenwelle mit einer kleinen Scheune, die vor Einsicht vom Dorfe her geschützt lag. Die Strasse, die sie dabei zu überqueren gehabt hatten, war allen sieben das schwerste Stück gewesen, denn zu der Möglichkeit, dass sie vermint sein konnte, war die Gefahr gekommen, hier am ehesten entdeckt zu werden. Indessen gelang der unbe-merkte Anmarsch vollkommen, und die sieben fanden sich im Schutze der Scheunenwand unbeschadet zusam-men.

Eine lange, zögernde, weiche Win-terdämmerung, in der schon ein paar Sterne aufglommen, vereinigte Him-mel und Erde für eine Weile, ehe das strenge Dunkel hereinbrach. Die an-haltende Stille aber war, nachdem die Spannung gewichen war, so erregend, dass die sieben trotz der Gefahr nicht ohne Befriedigung laute Anzeichen von der Nähe des Feindes hingenom-men hätten. Heiskanen schlug vor, die Häuser näher in Augenschein zu neh-men, die Dämmerung begünstige das Anschleichen in lockeren Gruppen von je zweien oder dreien, man müsse sich nur vor Minierungen in der Nähe der Häuser und in den Häusern selbst hü-ten. Dass ein Dorf in so beträchtlicher Entfernung von der Frontlinie jetzt schon völlig geräumt und statt der Zivilbevölkerung nicht einmal von Truppen belegt war, erschien allen un-begreiflich. Der Gegner musste erwar-tet haben, dass der Vormarsch der Jägerbrigaden nicht zum Stillstand

kommen würde, und hatte wohl diese Dörfer übereilig geräumt, ohne von den mannigfaltigen Möglichkeiten, sie zur Verteidigung zu benutzen, Ge-brauch zu machen. Vielleicht aber verbargen sich auch ganz andere Ab-sichten dahinter, auf die nur sie, die rechtsherum dachten, nicht verfielen. Misslich genug, war so viel Neuschnee gefallen, dass sie aus Strassenspuren auch nicht im geringsten mutmassen konnten, wann dieses Dorf geräumt worden war.

Der Abendstern funkelte schon in einem tieferen Blau, als die sieben die Kapuzen fest ums Gesicht schlossen, die Maschinenpistolen vor die Brust schoben und in kleinen Gruppen auf-brachen. Der Korporal Jänttinen machte sich, wie immer, mit seinem Freunde Sanavuori auf, der aus demselben Städtchen wie er in der Landschaft Hä-me stammte. Nach kurzer Zeit, in der auch nicht das geringste Geräusch die noch Zurückgebliebenen davor ge-warnt hatte, den Vorausgegangenen zu folgen, lag der Rastplatz hinter der Scheune leer. Alle sieben waren im Dorf, und der Zufall fügte es gleich zu Anfang so, dass sich der Gruppe Jänt-tinen und Sanavuori auch der Feld-webel Suukselainen anschloss, der eigentlich zur Gruppe Heiskanen ge-hörte. Spätestens nach Einbruch völ-li-ger Dunkelheit sollte man sich wieder bei der Scheune treffen. Heiskanen wollte nämlich statt eines Hauses im Dorfe die Scheune ein besseres Nach-tquartier dünken, denn das Gelände in ihrer Umgebung begünstigte einen Rückzug unter Beschuss, falls man doch mit dem Feinde in Fühlung gera-ten sollte.

Bei der Erkundung im Dorfe beka-men die einzelnen Gruppen einander bisweilen zu Gesicht, freilich nur sche-menhaft und für wenige Augenblicke; doch war das Erstaunen masslos, als beim Sammeln später der Korporal Jänttinen in Gesellschaft von Sanavu-ori und Suukselainen mit einem unför-migen Bündel erschien, das er sich um den Hals geknüpft hatte und das – kei-ner wollte das so recht glauben und meinte, er müsse sich im Nachtdunkel getäuscht haben – ein lebendiges Kind enthielt!

Wie, um des Himmelswillen, waren Jänttinen, Sanavuori und Suukselainen in diesem auch bei genauem Zusehen völlig ausgestorbenen, allerwege vom Tod der Verminung umlauerten Dorf zu einem Kind, einem lebendigen Kind gekommen? Jänttinen, ein sehr grosser, grobknochiger Mann, im Zivilberuf Maschinenschlosser, sass mit dem Bündel auf den Knien und der Maschi-nenpistole darüber verlegen da und lächelte. Er liess Sanavuori erzählen, was sich zugetragen hatte. Ohne Sana-vuori, meinte er einsilbig, wären sie auch alle drei nicht zurückgekommen. Die Erzählung Sanavuoris nun liess den andern so heiss werden, dass sie die Kapuzen losknöpften und atemlos lauschten.

Bei der Erkundung in etlichen Häu-sern am Eingang des Dorfes, zu denen, wie sie bemerkt, keine der andern bei-den Gruppen hingegangen sei, hätten sie aus einiger Entfernung etwas ge-hört, was sie zunächst für das Jammern einer Katze gehalten, dann aber als das Schreien eines Kindes erkannt hätten. Dass sie's überhaupt gehört, hätten sie



Weihnachtskrippe aus Peru (zurzeit zu sehen im Kabinettli des Spielzeugmuseums).

Foto: Sibylle Meyrat

nur dem eigentümlichen Umstand zu verdanken gehabt, dass die Tür eines Hauses weit offen gestanden hätte, die der Kammern zu beiden Seiten der Vor-stube aber geschlossen gewesen wä-ren. Geraume Zeit hätten sie abwar-tend vor dem Hause verbracht, bis ihnen zur Gewissheit geworden sei, dass tatsächlich in einer der Kammern ein Kind schrie. Und alle Vorsichts-massnahmen zu beschreiben, unter denen sie sich schliesslich Eintritt in das Haus verschafft hätten, reiche die Zeit einfach nicht aus. Sanavuori er-wähnte nur, dass er auf Suukselainens Rat den Hackklotz, der vor dem Hause gestanden, mit einer Stange tiefer und tiefer in den Hausflur geschoben hätte, um sicherzugehen, dass nicht der Fuss-boden vermint sei. Bei dem Gerumpel in seiner Nähe aber habe das Kind nur noch lauter zu schreien begonnen. Sie hätten es heiss bekommen in dieser absonderlichen Lage. Als sie zu guter Letzt sich bis ins Haus selber vorgewagt – Suukselainen habe die Wache am Ein-gang übernommen –, hätten sie dort die ganze Ärmlichkeit in wilder Unord-nung, wie nach einem überstürzten Aufbruch der einstigen Bewohner, vor-gefunden. Im Lichtkegel der Taschen-lampe aber habe sich auch ein kleines Bett gezeigt, in welchem das Kind ge-legen und laut geschrien habe. Das Haus sei völlig ausgekühlt gewesen, und nur viele Decken, unter die man den Klei-nen gebettet, hätten ihn wohl vor dem Erfrieren bewahrt. Sie hätten diesen einzigen Bewohner des Dorfes zu-nächst einmal fassungslos angestarrt. Dann habe Jänttinen ihn aufnehmen wollen und in die Decke gegriffen ...

Im selben Augenblick aber – er wis-se nicht, wie er das erklären solle –, sei er, Sanavuori, hinzugestürzt und habe Jänttinen daran gehindert. Jänttinen habe nicht begriffen, warum, und ihm wehren wollen. Der Knabe, still gewor-den, habe ihnen derweil nur zuge-schaut, mit weit offenen Augen. Sie hät-

ten die Decken vorsichtig abgehoben. Und da hätten sie bemerkt, dass das Kind in seinem Bett festgebunden war ... «Festgebunden?» wiederholten et-liche ungläubig.

... Und Jänttinen habe schon die Stricke lösen wollen, da sei er ihm aber-mals in den Arm gefallen, und dabei sei ihm die Taschenlampe entglitten, und sie hätten ein paar Augenblicke im Dunkeln dagestanden, und ihm habe das Herz bis in den Hals hinauf geklopft – vor Angst, Jänttinen könne im Dun-keln nach dem Kinde greifen. Achtung, Mine! habe er sagen wollen, aber diese beiden Worte einfach nicht herausge-bracht und, auf den Knien, mit aller Angst im Leibe nur immer weiter im Dunkeln nach der Laterne getastet, die auf dem Fussboden liegen musste. Als er sie gefunden habe, sei sie halb unter dem Bett gelegen, neben den Spreng-sätzen, die er als etwas Kaltes nur mit den Fingerspitzen berührt habe, unter dem Bett, unter dem Kinde, das also auf Tod und Verderben festgebunden lag und mit jedem, der sich seiner erbar-men wollte, in die Luft fliegen musste. Die Stricke, mit denen man es gefesselt, standen in Verbindung mit der Zün-dung. Zog man an ihnen, dann zog man auch die Zündung ab ... Er könne gar nicht sagen, wie ihm in diesem Augen-blicke zumute gewesen sei. Als es wie-der hell geworden sei, habe er Jänttinen an den Knoten nesteln sehen, das habe er wohl schon im Dunkeln getrieben ... Jänttinen nickte.

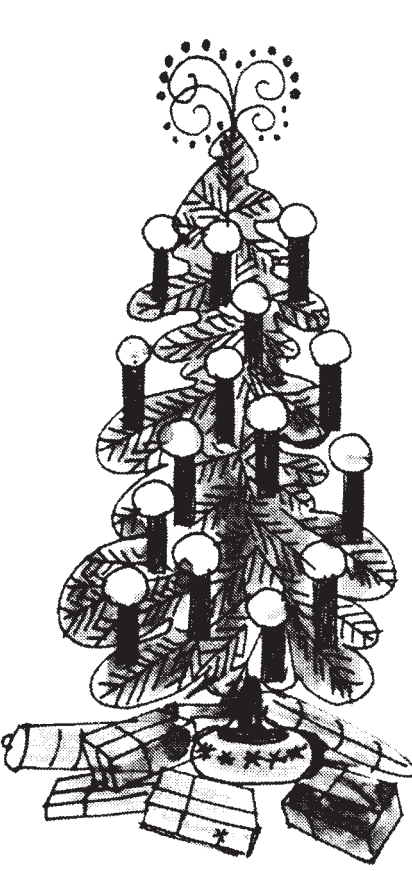
... und habe nur noch stammeln können: Mine! Da habe Jänttinen die Knoten in Ruhe gelassen und ihn an-gestarrt. Er sei so erleichtert gewesen, dass er nichts mehr gesagt und ihn stumm beim Arm genommen habe. Wahrscheinlich habe er weg wollen, weg von dem Kinde, weg aus dem Haus – überhaupt weg von dieser teuflischen Falle. Jänttinen aber habe nicht weg wollen. Da sei er niedergekniet, habe ihm gewinkt, das gleiche zu tun, und

habe ihm die Sprengsätze unter dem Bettchen gezeigt. Jänttinen habe nur lächelnd genickt. Als sie aufgestanden seien, habe er einen Augenblick vor dem Bett gestanden. Das Kind, das wohl etwas zu essen erwartet hatte und enttäuscht worden war, habe abermals angefangen zu wimmern. Und dann – das sei alles so schnell gegangen, dass er nicht habe begreifen können –, dann habe er mit einemmal gesehen, wie Jänttinen seine Laterne vom Riemen genommen, sie angeknipst, die Schlaufe mit den Zähnen gepackt und sein Messer gezogen habe. Er habe nicht ge-wusst, was er eigentlich vorhabe. Jänt-tinen habe das Kind betrachtet, als wol-le er's schlachten – ja, genau so habe er ausgesehen, so finster und grimmig –, und dann habe er die Stricke vorsichtig durchgeschnitten, in der Rechten das Messer, mit der Linken zwischen das Kind und seine Fesseln greifend, so dass die gespannten Stricke sich nicht plötzlich unter dem Messerschnitt lockerten. Als er das Kind vorsichtig umgekehrt habe, um nachzusehen, ob es auch mit seinen Kleidern irgendwo festgebunden sei, hätten seine Hände gezittert, das habe er, Sanavuori, genau sehen können. Dann aber habe er den Knaben, der ein einziges feuchtes Paket gewesen sei, aus dem Bett gehoben und in die Decken gewickelt, die tro-cken gewesen seien. Und da seien sie nun, mit einem Kind als Beute ...

Die anderen sechs betrachteten Jänttinen, der mit dem Bündel und der Maschinenpistole auf den Knien da-sass und verlegen lächelnd den Blick erwiderte.

Fortsetzung folgt in der nächsten RZ-Ausgabe

Edzard Schaper: «Das Christkind aus den grossen Wäldern». © 2003 Pat-mos Verlag GmbH & Co. KG



Fleisch und Feinkost
Rolf Henz
Schmiedgasse 10 · 4125 Riehen
Telefon 061 643 07 77

Rohmilch-Käse
Pasteten + Terrinen
Milken-Pastetlifüllung
Chinoise frisch geschnitten
Schinken im Teig

100% NATURA-QUALITÄT

Wir verwöhnen Sie gernel

RZ010014

GALERIE LILIAN ANDREE

UWE GRÄBNER

Trompe-l'œil-Malerei
bis 23. Dezember 2005

Gartengasse 12 · CH-4125 Riehen
www.galerie-lilianandree.ch

RZ010070

kontrast

SECOND HAND BOUTIQUE

Rössligasse 18, Riehen
Telefon 061 641 20 75

festliche
Abendgarderobe
passender Modeschmuck
Raritäten-Trouvailles

RZ003564

WINTERLER Galerie & Vinothek
an der Rössligasse 32 in Riehen
Di-Fr: 14–18, Sa 14–17 Uhr

Weine für die Festtage:
Barbera, Barolo, Chianti
Classico, Dolcetto, Eccellenza,
Langhe Rosso, Trillo di Bacco

Geschenke:
Künstler-Keramik, Kerzen,
Muranoglas-Schalen,
Künstler-Schreibkarten

Kunst des 15. bis 19. Jh.

RZ010065

kleine und grössere Geschenke
auch in der letzten Minute
vom Sani-Shop

Sani-Shop
Sanitäre Installationen
Spenglerei
Rössligasse 40
061 641 15 71

FRIEDLIN AG
Riehen

RZ001888

Gewinnen Sie
einen tollen Preis beim
Weihnachts-Preisrätsel
der Riehener Zeitung

RZ007258

Aus der Badischen Nachbarschaft

Spitzenweine aus Baden

Einmal jährlich kann sich deutscher Wein einer sensorischen Qualitätsbeurteilung unterziehen – die Bundesweinprämierung ist der einzige bundesweite Wettbewerb, der ausschliesslich deutschen Weinen vorbehalten ist. Am vergangenen Freitag wurden in Mainz die Preise vergeben. Bei der feierlichen Siegergala wurden die besten Weine, Sortimente und Weinerzeuger mit den führenden Preisen der deutschen Weinwirtschaft ausgezeichnet. Sachverständige prüften die Weine aus allen deutschen Anbaugebieten in Blindverkostung. Je nach erreichter Punktzahl erhielten die Weine einen bronzenen, silbernen oder goldenen so genannten DLG-Preis. Weine und Sekte, die in der Bewertung die Höchstpunktzahl erzielten, traten in einer sensorischen Zusatzprüfung noch einmal gegeneinander an. Die Sieger erhielten die Topauszeichnung «Goldener Preis Extra» (Top 50 Weine).

Der Bundesehrenpreis zeichnet Winzerbetriebe für eine kontinuierliche herausragende Gesamtleistung aus. Vergeben wurden neben den Bundesehrenpreisen des Verbraucherministeriums für die besten Winzer 2005 auch die besten Weinkollektionen und die «Top 50» der besten Weine des diesjährigen Qualitätswettbewerbs. Rund 4750 Weine und Sekte aus allen

Anbauregionen waren zum Wettbewerb angemeldet worden. Baden überzeugte mit seinen Burgundern von internationalem Format. Ob Grau-, Weiss- oder Spätburgunder – die badische Burgunderfamilie punktete in allen Kategorien. Insgesamt erzielten die badischen Winzer zehn goldene «Top 50»-Preise sowie 201 goldene, 212 silberne und 94 bronzene Preise.

Wir sind auch noch da

Auf Initiative von Elsa Ruser traf sich am Samstag die «Interessengemeinschaft Pro Zollfreie». Dabei wurde noch einmal betont, dass Tüllingen die Zollfreistrasse dringend brauche. Die Anwohner der Tüllinger Strasse hielten die Belästigungen durch den Verkehr kaum noch aus.

Wichtig sei den Tüllingern, dass sie nicht gegen die Natur sind. Klar sei den Befürwortern der Zollfreistrasse, dass bis zum Baubeginn Sofortmassnahmen ergriffen werden müssten, um einerseits den Verkehr zu reduzieren und andererseits die Strasse sicherer zu machen. Von einer Blockade bis zur Einrichtung einer 30-Kilometer-Zone reichten die Vorschläge. Unterschriften sammeln und Flyer an die Autofahrer verteilen will man auf jeden Fall. Jürgen Nef, städtischer Fachbereichsleiter, bekräftigte den Willen der Stadt, die Zollfreie zu bauen. Aber man müsse auf den Gerichtsbescheid warten. Er machte klar, dass für eine 30-Kilometer-Zone die Zustimmung des Regierungspräsidiums erforderlich sei. Die Lärmbelästigung werde nicht geringer.

Da laut der Anwohner der Verkehr weiter zunimmt, seien Verkehrszählungen möglich. Zur Sicherheit der Fussgänger werde die Stadt in Höhe des Haltinger Pfades einen Zebrastreifen einrichten. Zudem einigten sich die Beteiligten, Geschwindigkeitsanzeigetafeln anzubringen und am zweiten Advent-Wochenende den Durchgangsverkehr mittels Schilder zu reduzieren.

Viele Ideen

Farbig und reich bebildert liegt jetzt in einer Broschüre vor, was sich Bürger, Stadträte und Verwaltungsleute in gemeinsamen Sitzungen, Workshops und Gesprächen an zukunftsweisenden Ideen für das Oberzentrum Lörrach/Weil am Rhein ausgedacht hatten. Wann machte man sich in Lörrach und Weil am Rhein schon einmal gemeinsam Gedanken, wie sich denn nun dieses Oberzentrum städtebaulich entwickeln soll?

Der Planungsbeauftragte Professor Franz Pesch aus Stuttgart rückte in seinen Überlegungen den Tüllingerberg in den Mittelpunkt. Er sollte vom «trennenden zum verbindenden Element» werden. Unter Berücksichtigung des Naturschutzes sollte dieser Berg Rücken am Ende des südlichen Schwarzwaldes stärker für den Tourismus und die Naherholung genutzt werden. Aussichtspunkte könnten inszeniert und die Wegeverbindungen aufgewertet werden. In diesem Zusammenhang entdeckten die Städteplaner plötzlich wieder Lörrachs

«Schöne Aussicht» unweit der Tüllinger Kirche: Als gemeinschaftlich nutzbare Kulturinstitution beider Städte bietet sie sich an. Die Potenziale in Baukultur, Architektur und Landschaft könnten hier verknüpft werden. Aber auch der Rhein, der jetzt im Westen des Zentrums in peripherer Lage liegt, müsste mehr in die Mitte des «regionalen Bewusstseins» gerückt werden. Von der Ausbildung einer Promenade am Rhein und einer Erweiterung des Rheinparks in Friedlingen ist die Rede. Ebenso könnte die Wiese mit den attraktiven Flusslandschaften den Landschaftspark im Grütt, den Tüllinger Berg und die Wieseauen zwischen Brombach und Riehen miteinander zum «Zentralpark der Region» vernetzen.

In der geografischen Lage des Oberzentrums sieht der renommierte Stuttgarter Städteplaner die Chance eines wichtigen Scharniers für die deutsch-französisch-schweizerische Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem, kulturellem und technologischem Gebiet. Daraus liesse sich für beide Städte auch gegenüber Basel ein neues Selbstbewusstsein mit mehr politischer Strahlkraft als bisher entwickeln.

Davon ausgehend, dass beide Städte mit ihren Kulturangeboten über die Region hinaus ausstrahlten, liessen sich nach Ansicht der Städteplaner «kulturelle Leuchttürme» wie die Burg Rötteln, der Burghof mit dem Museum in der Nachbarschaft und das «Vitra»-Museum mit dem Architekturpark noch stärker in den rasch wachsenden Kulturtourismus einbinden.

Rainer Dobrunz

In Kürze

November-Kreuzworträtsel

rz. Die Lösungswörter der RZ-Kreuzworträtsel Nr.44 bis 46 lauten: Mar-morstatuette (Nr.44); Forstwirtschaft (Nr.45); Kinderbuchmesse (Nr.46). Einen Geschenkgutschein im Wert von je 20 Franken haben gewonnen: Doris Stoll, Inzlingerstr. 59, Riehen; Rosmarie Schlageter, Gatternweg 26, Riehen; Frieda Käthi Barberis, Gerstenweg 59, Riehen; E. und J. Manger, Im Glögglihof 14, Riehen; Sonja Stenger, Baiergasse 55, Bettingen. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder ein zur Teilnahme an unserem grossen, dreiteiligen Weihnachtspreisrätsel (Seite 13).

Baumfällaktion an der Grenze

rz. Gemäss einer Mitteilung der Stadtverwaltung von Weil am Rhein müssen ab kommenden Montag, 28. November, an der Südseite des Fuss- und Radweges «Im Kücheacker» in Friedlingen (zwischen Hard- und Zollstrasse) 24 der etwa neunzig dort stehenden Pap-peln aus Sicherheitsgründen dringend gefällt werden. Nachdem an den bis zu dreissig Jahre alten Bäumen immer mehr Schäden aufgetreten sind, hat die Weiler Stadtverwaltung eine eingehende Untersuchung der Bäume durch einen Sachverständigen veranlasst, der zur raschen Fällung der Bäume riet.

Anzeigeteil



Verfassungsrat des Kantons Basel-Stadt

Einladung zur öffentlichen Auflösung des Verfassungsrates

Freitag, 2. Dezember 2005, 17.30 Uhr,
Kollegienhaus der Universität Basel,
Aula, Petersplatz 1

Programm:

Begrüssung durch den
Präsidenten des Verfassungsrates
Max Pusterla

Übergabe je eines Exemplars
der neuen Basler Kantonsverfassung
an die

Legislative
vertreten durch den
Präsidenten des Grossen Rates
Bruno Mazzotti

Exekutive
vertreten durch den
Präsidenten des Regierungsrates
Dr. Ralph Lewin

Judikative
vertreten durch den
Vorsitzenden Präsidenten
des Appellationsgerichtes
Dr. Eugen Fischer

Feierliche Auflösung des Verfassungsrates

Musikalische Umrahmung durch den
Chor des Gymnasiums Bäumlhof

Zu dieser Feier, die am 116. Jahrestag
der geltenden Kantonsverfassung von 1889
und sechs Jahre nach der Inauguration
des Verfassungsrates stattfindet,
ist die Bevölkerung herzlich eingeladen.

RZ010107

**Hieber's** KW47
Frische Center
www.hieber.de

„Wir schenken Ihnen 1/2 Kilo Hackfleisch!“

Sparschwein-Paket
bestehend aus:

- 1 kg Schnitzel aus der Schweinekeule
- 2 kg Braten aus der Schweineschulter
- 1 kg Gulasch aus der Schweineschulter

Gratiszugabe
• 500 g Hackfleisch vom Schwein

Gesamt 4,5 kg für € 15.00
1 kg = € 3,75

BINZEN
0049-76 21/96 87 20

RHEINFELDEN
0049-76 23/7 97 65 90

LÖRRACH
0049-76 21/91 40 20

WEIL A. RH.
0049-76 21/1 61 89 90

Täglich von 8 bis 20 Uhr - Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

RZ003-480109

R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL ☎ 061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



RZ007380

www.dachdecker-bs.ch



Sensationell günstige Preise auf

**Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:
Miele, Bosch, Electrolux,
Bauknecht, FORS-Liebherr, AEG etc.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ003-440204



K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

Service und Unterhalt Installationskontrollen Blitzschutzanlagen Leuchten und Lampen Haushaltgeräte

061 645 96 60

**Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL**

RZ007659



Baudepartement des Kantons Basel-Stadt

Bauinspektorat

Baupublikationen
Die betreffenden Pläne können vormittags von 08.00 bis 12.00 Uhr und nachmittags von 14.00 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, eingesehen werden.
http://www.bi.bs.ch

Riehen
2. Publikation (abgeänderte Pläne)
Burgstrasse 112, Sekt. RD, Parz. 271. Projekt: Wohnüberbauung Burgstrasse. Abbruch und Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle (7 PW). Einbau Arztpraxis (Haus B). Bauherrschaft: Andres & Andres AG Architekten ETH/SIA, Brühlmattweg 1, 4107 Ettingen. Verantwortlich: Bauherrschaft.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlichrechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 23. Dezember 2005 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 23. November 2005, Bauinspektorat Basel-Stadt

RZ010097



Ergolz-Klinik

Privatklinik für
Ästhetische Chirurgie
Nasenkorrekturen, Facelifting
Liposuction (Fettabsaugen)
Lidkorrekturen, Faltenkorrekturen.
Kosmetische Brustchirurgie.

Hammerstrasse 35, 4410 Liestal
061 906 92 92, info@ergolz-klinik.ch
www.ergolz-klinik.ch

RZ153_770789

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax...

...nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung

SPORT IN KÜRZE

Tobias Messmer auf Platz 47

rz. Am ersten Junioren-Weltcupturnier der neuen Saison belegte der Riehener Tobias Messmer am vergangenen Wochenende in Laupheim als zweitbesten Schweizer den guten 29. Platz unter 126 Fechtern. Bester Schweizer war Louis Pictet als Zweiundzwanzigster. Max Heinzer, der die Schweizer Junioren-rangliste anführt, kam auf den 35. Platz. In den Poolgefechten erreichte Messmer vier Siege in sechs Gefechten und wurde damit auf Platz 47 gesetzt. In der 128er-Direktausscheidung besiegte Messmer den Ukrainer Sergiy Mymrenko mit 15:9. Im 64er-Tableau besiegte er den Ungaren Daniel Budai, den er an der Kadetten-WM 2005 in Linz nach 13:14-Rückstand knapp mit 15:14 besiegt hatte, mit 15:10 überraschend klar. Im 32er-Tableau war der Weltranglistenfünfte der Junioren, Vseslav Morgoev aus Russland, für Messmer eine Nummer zu gross. Der Riehener hielt zwar lange gut mit, geriet dann aber in Zeitnot, riskierte viel und verlor mit 9:15.

Drei Medaillen für die Scorpions

ssst. Am vergangenen Wochenende kämpften 48 Fechterinnen und Fechter in drei verschiedenen Kategorien an den inoffiziellen Schweizer Meisterschaften um Titel. Bei den Frauen über 35 Jahre waren die Basel- & Riehen-Scorpions mit zwei Fechterinnen vertreten. Graziella Bürki und Gianna Hablützel-Bürki fochten sich mit je fünf Siegen in den Halbfinal, wo die beiden aufeinander trafen. Gianna Hablützel-Bürki gewann das Gefecht und verwies ihre Schwester damit auf den dritten Rang. Im Final besiegte Gianna Hablützel-Bürki die Deutsche Karla Seeliger mit 8:4 und holte sich so den Titel. Bei den Männern ab 60 Jahre qualifizierte sich Siegfried Mangold mit sieben Siegen für den Halbfinal. Dort musste er sich dem Titelverteidiger und späteren Sieger Peter Valär mit 10:6 geschlagen geben und gewann ebenfalls Bronze.

Scorpions-Erfolg in Immendingen

ghb. Am internationalen Degenturnier in Immendingen (Deutschland) gewann Nicolai Seckinger in der Kategorie Schüler (Jahrgang 1996 und jünger) sechs der sieben Finalrundengefechte und sicherte sich den ersten Platz. In der Kategorie Schüler (Jahrgang 1994/95) verpasste Regi Schöttli nach einer 10:6-Halbfinalniederlage ganz knapp den Podestplatz und belegte den guten vierten Platz. Seine Vereinskameraden Levin Bossert und Antonino Gambino belegten in der Kategorie Schüler (Jahrgang 1992/93) die Plätze 5 und 11. Bei den Aktiven gewann Swen Strittmatter mit einem 15:12-Sieg das Turnier gegen Martin Della Vecchia (Badisch Rheinfelden), der zuvor Rainer Sälinger (6. Schlussrang) im Viertelfinal besiegt hatte.

Knappe Niederlage beim Leader

rz. Wie schon zum Hinrundenaufakt der Meisterschaft erlitten die Basket-

ballerinnen des CVJM Riehen auch zum Rückrundenaufakt der Qualifikation gegen die Wallabys Zürich-Regensdorf trotz Pausenführung eine knappe Niederlage. Am vergangenen Samstag in Höngg lagen die Riehenerinnen unter der Führung von Biljana Djakovic, die 16 Punkte erzielte, auch nach drei Vierteln der Partie noch in Führung. Im vierten Viertel führten mehrere Ballverluste in der Vorwärtsbewegung zu schnellen Gegenstössen der Zürcherinnen, bei denen Julia Retey mit 26 Punkten überragend spielte. Die Wallabys gingen zwei Minuten vor Schluss in Führung und gewannen die Partie knapp mit 67:64. Riehener Topskorerin war Jasmine Kneubühl mit 18 Punkten, die Amerikanerin Jessica M. Kern steuerte 14 Punkte bei.

Übermorgen Sonntag treffen die Riehenerinnen im nächsten Spiel zu Hause auf den noch punktlosen Tabellenletzten TSV St. Otmar St. Gallen (14 Uhr, Sporthalle Niederholz).

Riehen – Zürich-Regensdorf 67:64 (29:37)
CVJM Riehen I: Anke Wischgoll, Biljana Djakovic (16), Jasmine Kneubühl (18), Sabina Kilchherr (6), Rebecca Rösseler, Sabrina Peter, Sarah Wirz (2), Fabienne Gasser (4), Jessica M. Kern (14), Pascale Walther (4). – Trainer/Coach: Raphael Schoene.

Frauen, 1. Liga, Gruppe 2, Tabelle: 1. Wallaby Zürich-Regensdorf 7/12, 2. Vedeggio Riva Ceresio II 6/10, 3. CVJM Riehen I 7/10, 4. Greifensee Basket 6/6, 5. CVJM Birsfelden 6/4, 6. BC KS Mutschellen 6/2, 7. TSV St. Otmar St. Gallen 6/0.

Piccolo-Turnier des FC Amicitia

rz. Diesen Sonntag organisiert der FC Amicitia Riehen sein 7. Bäumlhof-Hallenfussballturnier für die Piccolo-Junioren. Das Turnier für fünf- und sechsjährige Kinder findet in den Turnhallen Bäumlhof statt. Ab 10 Uhr spielen zehn Mannschaften um den Turniersieg. Mit dabei sind der SC Binningen, der FC Concordia Basel, der SC Dornach, der FC Frenkendorf, der FC Kaiseraugst, der FC Liestal, der FCMöhlhlin-Riburg und der FC Pratteln. Der FC Amicitia ist mit zwei Teams vertreten. Die Halbfinals beginnen um 14.45 Uhr, der Final wird um 15.20 Uhr angepfiffen. Die Eltern- und Gönnervereinigung des FC Amicitia führt eine Turnierbeiz.

Fünf UHCR-Teams im Einsatz

rz. Fünf Teams des Unihockey-Clubs Riehen stehen dieses Wochenende im Meisterschaftseinsatz. Das Grossfeldteam der Männer (2. Liga) spielt am Sonntag in Moutier gegen Basel Magic (13.35 Uhr) und Moutier (16.20 Uhr), das Elite-Juniorinnenteam am Sonntag in der Möslibachhalle in Ettingen gegen Kloten-Bülach (10 Uhr) und Ettingen (12.45 Uhr), das zweite Männer-team (Kleinfeld 3. Liga) am Sonntag in der Sporthalle Brühl in Mümliswil gegen Waldenburg (9 Uhr) und Muttenz (11.45 Uhr), das Junioren-B-Team am Sonntag im Kultur- und Sportzentrum Pratteln gegen Basel United (12.40 Uhr) und Frenkendorf/Füllinsdorf (15.25 Uhr) und das Juniorinnen-C-Team am Samstag in der Turnhalle in Eggwil gegen Burgdorf (16 Uhr) und Emmental (18 Uhr).

Unihockey-Resultate

Junioren D Regional, Gruppe 8:	
TV Kaiseraugst – UHC Riehen	7:5
Basel Magic – UHC Riehen	0:5

Volleyball-Resultate

Frauen, Nationalliga A:	
Bellinzona – RTV Basel	2:3
Sm/Aesch Pfeffingen – Zeiler Köniz	2:3
Frauen, 1. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen I – Münsingen	1:3
Männer, 1. Liga, Gruppe C:	
KTV Riehen I – TV Arlesheim	3:2
Frauen, 2. Liga:	
TV Bettingen – Sm/Aesch Pfeffingen IV	3:1
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
VBTV Riehen – Volley Glai Basel	3:2
Gym Liestal – VBTV Riehen	1:3
Seniorinnen:	
VBTV Riehen – TV Muttenz	1:3
Juniorinnen A1:	
TV Bettingen – Sm/Aesch Pfeffingen	3:0
Juniorinnen B1:	
KTV Riehen I – TV Muttenz I	0:3
Juniorinnen B2, Gruppe B:	
TV Bettingen – SC Uni Basel I	3:1
Juniorinnen C, Gruppe A:	
KTV Riehen I – Volley Glai Basel II	3:0
Juniorinnen C, Gruppe B:	
KTV Riehen II – VBC Laufen I	0:3
Junioren A:	
VBC Laufen I – TV Bettingen	3:2
Junioren B:	
Sm/Aesch Pfeffingen – TV Bettingen	0:3
Plausch Mixed, 2. Liga:	
Metzerlen – Punggtschinder Bettingen	3:0

Volleyball-Vorschau

Männer, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 26. Nov., 19.30 Uhr, Tiergarten Zurzach
Croatia Zurzach – KTV Riehen I
Männer, Schweizer-Cup, 6. Runde:
So, 27. Nov., 17 Uhr, MZH Bettwil
VBC Bettwil (2.) – KTV Riehen (1.)

Frauen, 1. Liga, Gruppe B:
Sa, 26. November, 19 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – Volley Muri Bern

Frauen, 5. Liga, Gruppe A:
Do, 1. Dezember, 20 Uhr, Niederholz
KTV Riehen III – VBC Grellingen II

Juniorinnen C, Gruppe A:
Sa, 26. November, 16 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – VBC Laufen II

Juniorinnen C, Gruppe B:
Sa, 26. November, 14 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – VBC Münchenstein

Junioren B:
Sa, 26. November, 14 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – VBC Gelterkinden

Basketball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe B, Qualifikation:
Zürich-Regensdorf – CVJM Riehen I 67:64
Juniorinnen C (U15):
SC Uni Basel – CVJM Riehen 38:50

Männer, 2. Liga Regional:
BC Arlesheim I – CVJM Riehen I 77:84

Männer, 4. Liga:
BBC Laufen – CVJM Riehen II 61:81

Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe 2:
So, 27. November, 14 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – TSV St. Otmar St. Gallen
Junioren B (U17), Regional:
Mo, 28. November, 20.20 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen – BC Boncourt I

Handball-Resultate

Junioren U15, Promotion, Gruppe B:
KTV Riehen – TV Arlesheim 18:29

BEACHVOLLEYBALL World-Tour-Turnier in Kapstadt

Kuhn/Schwer auf Platz neun

rz. Zum Abschluss der Beachvolleyball-saison belegte die Riehenerin Lea Schwer zusammen mit ihrer Partnerin Simone Kuhn am Turnier von Kapstadt (Südafrika) den neunten Platz. Damit bestätigte das Paar in der ersten gemeinsamen Saison den Top-Ten-Platz in der Jahresweltrangliste.

In den neu eingeführten Poolspielen setzten sich die Schweizerinnen gegen die schwachen Südafrikanerinnen Bonolo/Strydom und die Japane-



Lea Schwer, hier am WTO-Turnier von Gstaad, spielte mit Simone Kuhn eine gute Saison. Foto: Rolf Spriessler

UNIHOCKEY Spielrunde der Junioren C in Oberwil

Vier Punkte für abgebrühte Leistung

mo. Die C-Junioren des UHC Riehen feierten in Oberwil zwei Siege. Gegen Oberwil erzielte Martin Frei das 1:0 bereits in der zweiten Minute. In der Folge erhöhten Thierry Meister und nochmals Martin Frei auf 3:0. In der letzten Minute vor der Pause fiel das erste Tor für die Oberwiler, die bis dahin nur zu einer nennenswerten Aktion vor dem Tor von Emile de Keyzer gekommen waren.

Dass dies in der zweiten Halbzeit so weiter gehen sollte, war der Wunsch des Trainers. Dieser Wunsch wurde erfüllt. Hinten wurden die Gegner noch einmal ein wenig enger gedeckt und vorne wurden im Zweiminutentakt Tore erzielt. Trotzdem musste auch de Keyzer noch einmal einen Ball aus dem Netz holen, was schliesslich zu einem verdienten 9:2-Sieg führte.

Nach einer ausgedehnten Pause wurde das zweite Spiel in Angriff genommen. Dabei war die Marschrichtung klar: hinten nichts kassieren, vorne viel treffen. Die erste Halbzeit glich derjenigen aus dem ersten Spiel. Riehen drückte, scheiterte aber vermehrt an der Torumrandung und dem eigenen Unvermögen, ohne dass der gegnerische Torwart viel dazu beigetragen hätte. Dennoch fand der Ball dreimal

rinnen Koizumi/Tanaka jeweils klar in zwei Sätzen durch, gegen die Amerikanerinnen Mason/Kessy gab es eine 0:2-Niederlage. Als Gruppenzweite trafen sie in der ersten Runde des Haupttableaus auf die Gruppendritten Kusuha-ra/Urata. In einem extrem harten Spiel während eines Sandsturms (nach dem Spiel wurde der Spieltag abgebrochen) erkämpften sich Kuhn/Schwer einen 2:1-Sieg, das Tiebreak endete mit 15:13.

Am folgenden Tag unterlagen Kuhn/Schwer den späteren Turnirdritten Salgado Rufino/Soberg Salgado (Brasilien) mit 15:21 und 14:21 und beendeten damit das Turnier als Neunte. Im Final setzten sich die Amerikanerinnen Walsh/May gegen die Brasilianerinnen França/Felisberta 2:0 durch.

Beachvolleyball, Worldtour Frauen, 16.–20. November, Kapstadt (Südafrika)

Vorrundenspiele Pool G: Kuhn/Schwer (SUI) s. Bonolo/Strydom (RSA) 2:0 (21:6/21:11), Kuhn/Schwer s. Koizumi/Tanaka (JAP) 2:0 (21:14/21:12), Mason/Kelly (USA) s. Kuhn/Schwer 2:0 (21:16/21:14). – **Haupttableau, 1. Runde:** Kuhn/Schwer s. Kusuha-ra/Urata (JAP) 2:1 (14:21/21:13/15:13). – **2. Runde:** Salgado Rufino/Solberg Salgado (BRA) s. Kuhn/Schwer 2:0 (21:15/21:14); Kuhn/Schwer damit im 9. Rang. – **Spiel um Platz 3:** Salgado Rufino/Solberg Salgado s. Ribeiro/Antunes (BRA) 2:0 (26:24/31:29). – **Final:** Walsh/May (USA) s. França/Felisberta Silva 2:0 (21:11/21:14).

Reklameteil

Kindermode – Schuhe

Neu am Chesterplatz, Lörrach
neben McDonald in der Innerstadt.
Telefon 0049 7621 16 98 77

Zaubern Sie Wellness und Lebensqualität in Ihr Zuhause. Wir entwerfen und realisieren grosse und kleine Badezimmer in kürzester Zeit. Mit minimalen Umtrieben, aber grossem Nutzen für Sie.

Sanitäre Installationen
Spenglerei
Kanal- und Rohrreinigung
Reparaturservice
Sani-Shop

Rössligasse 40
4125 Riehen
www.friedlin.ch
Telefon 061 641 15 71
Telefax 061 641 21 15

Fashion • Bike & Moto

Service – Verkauf – Reparaturen

Mountainbikes Fr. 490.– !

Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner

Dienstleistungen

- Planung
- Ausführung
- Service
- 24 h-Pikett

Elektro-Laden

- Arte + Licht
- Haushaltgeräte
- Div. Elektroartikel
- Reparaturen

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 7.30–12.00, 13.30–18.30 Uhr
Samstag 8.00–12.00 Uhr

Baselstrasse 3
4125 Riehen

Tel. 061 641 11 17
Fax 061 641 20 70

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 **061 645 90 36**
Post Bettingen **061 601 40 43**
oder
Riehener Zeitung **061 645 10 00**

Wir freuen uns, Sie im neuen Laden begrüssen zu dürfen.

Papeterie Wetzel

Inh. Jürg Blattner
Schmiedgasse 14
Tel. 061 641 47 47

Farbkopierer Boutique Bürobedarf

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

Bestattungen STOLZ SÖHNE

Transporte im
In- und Ausland

Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07

VEREINE Der FC Amicitia Riehen feierte mit einem Galaabend sein 75-Jahr-Jubiläum

Würdiges Fest zum Fünfundsiebzigsten

Am vergangenen Samstag fand zum Abschluss des Jubiläumsjahres ein Galaabend des 75-jährigen FC Amicitia Riehen statt.

ROLF SPIRESSLER

Es war ein gediegener Abend, zu dem die Amicitia-Verantwortlichen am vergangenen Samstag Mitglieder und Gäste in die Reithalle Wenkenhof einluden. Vereinspräsident Peter Pitel durfte als Ehrengäste unter anderen den designierten Gemeindepräsidenten Willi Fischer, Gemeinderätin Irène Fischer, Hans-Jürg Ringgenberg als Präsident des Fussballverbandes Nordwestschweiz und Hans Döbelin vom Satus-Regionalverband Nord begrüssen.

«Wir sind nicht nur Bittsteller»

In seiner Ansprache dankte Peter Pitel neben den treuen Helfern, Sponsoren und Gönnern auch der Gemeinde Riehen, die mit der Erstellung eines neuen Kunstrasenfeldes auf der Grendelmatte einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur leistete. «Sportstätten sind so wichtig wie Schulen», betonte Pitel, «aber es genügt nicht, Schulen zu errichten, es müssen auch Lehrer angestellt werden. Wir stellen der Riehener Jugend Gratislehrer zur Verfügung, die geschätzte 15'000 Stunden pro Jahr ehrenamtliche Arbeit leisten.» Wenn der FC Amicitia, von der Zahl der Fussballspielenden her einer der grössten Fussballvereine der Schweiz, um Unterstützung bitte,

sehe sich der Verein deshalb nicht nur als Bittsteller. Gelder für Sportvereine seien Investitionen in die Zukunft der Jugend und wirkten beim Staat und bei den Kommunen präventiv, weshalb sie einen hohen Spareffekt entwickelten. Mit diesen Ausführungen spielte Pitel nicht zuletzt darauf an, dass die Gemeinde kürzlich Vereinsvertreter darüber informiert hat, demnächst auf dem Sportplatz Grendelmatte Gebühren für die Beleuchtung erheben zu wollen, die die betroffenen Vereine mehrere tausend Franken jährlich kosten dürften.

Gemeinderätin Irène Fischer, die das Matronat für das Amicitia-Jubiläumsjahr übernommen hat, zeigte sich beeindruckt von der enormen Arbeit, die der Verein in die fussballerische und soziale Förderung seiner Mitglieder stecke. Dies sei in der Tat eine nachhaltige Investition und der Verein könne auf den Goodwill der Gemeinde zählen. «Junge Leute, die etwas mit ihrer Freizeit anfangen, hängen nicht in der Steinen herum. Sporttreibende wissen, was sie tun, und schliessen in ihren Vereinen Freundschaften», sagte Irène Fischer und hob damit auch eine wichtige soziale Funktion der Sportvereine hervor.

Ringgenberg erwartet Boom

Regionalverbandspräsident Hans-Jürg Ringgenberg übergab Peter Pitel einen Ehrenwimpel des Schweizerischen Fussballverbandes, einen Ehrenwimpel der Amateurliga SFV und einen Zinnteller des Fussballverbandes Nordwestschweiz. Er prophezeite einen Fussballboom, der nach der WM-Qualifikation der Schweizer National-

mannschaft auf die Vereine zukommen dürfte, und wies darauf hin, dass in der ganzen Nordwestschweiz schon heute sehr enge Platzverhältnisse herrschen würden. Dass in der Region gute Nachwuchsarbeit geleistet werde, zeige die Tatsache, dass aktuelle Leistungsträger wie Alex Frei, Marco Streller, Philipp Degen und Benjamin Huggel allesamt aus Baselbieter Vereinen heraus den Durchbruch geschafft hätten.

Zu den Höhepunkten des Abends zählten ein Auftritt der «Amicitia-Elfen», die im Ballettkostüm tanzten, und das Ehepaar «Käthi» und «Fons», gespielt von André Hägler und Martin Heimann, die die Amicitia-Prominenz verbal auf den Arm nahm. Begleitet wurde der Abend von einer brasilianischen Band. Die Berner «Brasil Capoeira Schule», die auch in Basel Trainings anbietet, führte Tänze vor, die Elemente der Selbstverteidigung in spielerischer Form umsetzen.

Bleibende Eindrücke

Gegen Ende des Abends ehrte Amicitia-Vizepräsident und -Finanzchef Alfred Loosli die Verdienste von Peter Pitel, der dem Verein mit seiner Vereinschronik «75 Jahre Amicitia Riehen» ein bleibendes Geschenk gemacht hat. Das Buch zählt zusammen mit der Einladung eines Fussballteams aus der Riehener Partnergemeinde Miercurea-Ciuc/Csikszereda (Rumänien) an das Amicitia-Sommerturnier 2005 und der Durchführung der Delegiertenversammlung des Fussballverbandes Nordwestschweiz in Riehen zu den drei eindrucklichsten Leistungen des Vereins im Jubiläumsjahr.



Der Nordwestschweizer Verbandspräsident Hans-Jürg Ringgenberg (rechts) überreicht Amicitia-Präsident Peter Pitel die Ehrenwimpel des Schweizerischen Fussballverbandes und der Amateurliga.

Foto: Rolf Spriessler

VOLLEYBALL KTV Riehen I – TV Arlesheim 3:2

Knapper Heimsieg im Lokalderby

Nach einer 2:0-Satz-Führung geriet der KTV Riehen im Erstligaspiel gegen den Tabellenletzten TV Arlesheim in Schwierigkeiten, gewann den Match dann aber doch nach Tiebreak mit 3:2. Am Sonntag spielt der KTV im Schweizer Cup gegen Bettwil.

sr/rz. Nach dem überragenden Vorwöchende wollten die Riehener Erstligabasketballer im Heimspiel gegen Arlesheim an diese Leistungen anknüpfen. Gegen den Tabellenletzten TV Arlesheim, der bisher erst einen Sieg eingefahren hat, setzten sie sich selber etwas den Erfolgsdruck auf, da ein Sieg Pflicht war.

Der Einstieg in das Spiel war schwierig für beide Teams, da der Ver-

band die Schiedsrichter zu einem falschen Zeitpunkt aufgeboden hatte. Ob es wohl im sehr kreativen und langen Bussenkatalog von Swiss Volley da auch eine Regel gibt?

Mit vierzig Minuten Verspätung konnten die Teams loslegen. Die Riehener spielten zu Beginn nicht überragend, trotzdem konnten sie die Gäste in Schach halten und den Satz mit 25:22 gewinnen. Im zweiten Durchgang schien sich das Riehener Spiel zu entwickeln und Arlesheim konnte nicht mehr mithalten.

Einbruch nach zwei Sätzen

Im dritten Satz kämpfte sich Arlesheim noch einmal hoch, während es dem KTV nicht mehr gelang, die Angriffe im ersten Anlauf durchzubringen. Häufiger mussten die Riehener mehrere Male angreifen und waren dann nicht zwingend genug. So gelang es Arlesheim, den dritten Satz mit 23:25 für sich zu gewinnen. Dieser Satzver-

lust schien die Riehener aus dem Konzept zu bringen. Sie waren nicht mehr präzise genug und machten zu viele dumme Fehler. Der TV Arlesheim kämpfte vorbildlich und gewann so auch den vierten Satz, und dies mit 18:25 sogar recht deutlich.

Reaktion im Tiebreak

Nun lag es an den Riehenern, ihre Statistik im fünften Satz zu verbessern, denn in den ersten beiden Tiebreaks dieser Saison sahen sie jeweils ziemlich alt aus. Dieses Mal gelang es ihnen, die Aggressivität noch einmal auf den Platz zu bringen. Sie führten beim Seitenwechsel mit 8:2. Diesen Vorsprung konnten sie verwalten, liessen die Gäste jedoch noch einmal gefährlich nahe herankommen. Das Tiebreak endete mit 15:13 für Riehen.

Cup-Hit in Bettwil

Am kommenden Wochenende bestreitet das Team gleich zwei Spiele. Am Samstag treten die Riehener um 19.30 Uhr in der Tiergartenhalle in Zurzach gegen den Tabellenvorletzten Croatia Zurzach an. Am Sonntag um 17 Uhr folgt im aargauischen Bettwil das Schweizer-Cup-Spiel gegen den VBC Bettwil. Der Zweitligist eliminierte in der vergangenen Cuprunde sensationell das Nationalliga-B-Spitzenteam TV Lunkhofen, während der KTV Riehen den B-Ligisten VBC Laufen eliminierte.

Der Sieger der Partie qualifiziert sich im Schweizer-Cup für die Achtelfinals, bei denen die Nationalliga-A-Teams hinzukommen. Die Achtelfinalauslosung findet am 29. November in Bern statt.

KTV Riehen I – TV Arlesheim 3:2 (25:22/25:18/23:25/18:25/15:13)

KTV Riehen (Männer, 1. Liga): Stefan Bruderer (Coach), Alex Perruchoud, Michael Moser, Cyrill Bär, Florian Refardt, Markus Drephal, Dominik Mathis, Claude Schrank, Stephan Rüdlinger.

Männer, 1. Liga, Gruppe C, Tabelle: 1. Emmenten-Nord 7/14 (21:5), 2. VBC Buochs 7/12 (19:8), 3. TSV Frick 7/10 (18:11), 4. KTV Riehen I 7/8 (16:11), 5. SV Volley Wyna 7/6 (13:17), 6. VBC Sursee II 7/6 (10:16), 7. VBC Willisau 6/4 (12:14), 8. FSG Locarno 7/4 (11:17), 9. Croatia Zurzach 6/2 (7:16), 10. TV Arlesheim 7/2 (7:19).

VOLLEYBALL KTV Riehen I – Münsingen 1:3

Nach gutem Auftakt eingebrochen

Trotz gewonnenem Startsatz waren die Erstligavolleyballerinnen des KTV Riehen in der Heimpartie gegen Münsingen chancenlos.

die Aussenpositionen mit fast jedem Angriff. Der zweite und dritte Satz waren mit 12:25 und 16:25 eine sehr klare Angelegenheit, der vierte Satz, der 21:25 endete, war wieder etwas ausgeglichener.

KTV Riehen I – Münsingen 1:3 (26:24/12:25/16:25/21:25)

Meisterschaft 1. Liga. – KTV Riehen: Isabel Vögtli, Joelle Jenni, Katja Fischer, Patricia Lexow, Nadine Schmid, Stephanie Tschopp, Jasmin Gnädinger, Sabrina Casciano, Carina Nougavea, Simone Bein, Kathrin Herzog, Su Hijuhan (Trainerin).

Frauen, 1. Liga, Gruppe B, Tabelle: 1. Fruitcake Oberdiessbach 7/14 (21:5), 2. Muri Bern 7/12 (18:7), 3. Münsingen 7/8 (17:12), 4. Murten 7/8 (17:13), 5. Gerlafingen 7/6 (16:18), 6. Münchenbuchsee 7/6 (14:16), 7. KTV Riehen 7/6 (12:15), 8. VBC Köniz II 7/6 (11:16), 9. Uni Bern 7/2 (8:19), 10. Porrentruy 7/2 (7:20).



Medaillen für Taekwondo-Schule

rz. Alessia Wälchli und ihr Zwillingsbruder Banaja Wälchli gewannen als erste Mitglieder der Taekwondo-Schule Riehen unter der Leitung von Trainer Daniel Liederer Medaillen an einer nationalen Meisterschaft. An den Junioren-Schweizer-Meisterschaften in Vevey (Riviera-Cup) vom vergangenen Sonntag kämpfte sich Alessia Wälchli bei den Mädchen bis 40 Kilogramm bis in den Final und gewann die Silbermedaille. Banaja Wälchli scheiterte bei den Knaben bis 45 Kilogramm erst im Halbfinal und gewann Bronze.

Foto: zVg



Gelungene Riehener Abwehr im Heimspiel gegen Arlesheim, hinten links ist Coach Stefan Bruderer zu sehen.

Foto: Philippe Jaquet